



Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach

Retten - Löschen - Bergen - Schützen



1889 - 2014

125 Jahre



DANKE

an alle Inserenten, die durch ihre Einschaltung
die Produktion dieser Festschrift ermöglicht haben!

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach

Redaktion: HBI Reinhard Waller

Fotos: Archiv der Feuerwehr

Layout: Matthias Karasek

Druck: Druck Hofer

Irrtum, Druck- und Satzfehler mit Vorbehalt.

Festprogramm zum Jubiläum

Freitag, 11. Juli 2014

17.00 Uhr Heurigenbetrieb

Samstag, 12. Juli 2014

15:00 Uhr Heurigenbetrieb

***17:30 Uhr Eintreffen der Ehrengäste
und der Feuerwehren***

***18:00 Uhr ABSCHNITTSFEUERWEHRTAG
des Feuerwehramtsabschnittes Retz
mit Defilierung der Feuerwehren***

Sonntag, 13. Juli 2014

10:00 Uhr Heurigenbetrieb

11:00 Uhr Mittagstisch



Dr. Erwin Pröll

Landeshauptmann

„Retten – Löschen – Bergen – Schützen“, das sind die Schlagworte, die die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach prägen und das seit mittlerweile 125 Jahren. Tag um Tag sind hier Menschen rund um die Uhr im Einsatz, um anderen zu helfen – ob im Brandfall oder anderen Katastrophen wie Eis, Schnee oder auch im Hochwasserfall. Damit leisten sie einen unschätzbaren Beitrag für die Region und auch für das Land Niederösterreich.

Wir im Land Niederösterreich wissen genau, was wir an Sicherheit durch die Feuerwehren gewinnen und sind sowohl der Institution als auch den tausenden Kameradinnen und Kameraden sehr dankbar, die bereit sind zu helfen, wenn Not am Mann ist.

Unsere Aufgabe ist es daher, sie zu unterstützen und die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie ihre Arbeit optimal ausführen können. Um rasch helfen und die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden gewährleisten zu können, sind eine moderne Ausrüstung und beste Ausbildung unerlässlich. So hat auch für die Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach die Weiterbildung einen sehr hohen Stellenwert.

Um den Ausbildungsstandard auf hohem Niveau halten zu können und dafür zu sorgen, dass jeder einzelne Griff sitzt und das Zusammenspiel im Team funktioniert, investieren die Kameradinnen und Kameraden viele Freizeitstunden und nehmen auch immer wieder bei Wettbewerben teil.

Als Landeshauptmann von Niederösterreich ist es für mich eine Freude zu sehen, welch Engagement und Nächstenliebe in unserem Land herrscht. Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr und ihren Kameradinnen und Kameraden herzlich zum 125-jährigen Bestehen und wünsche weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Danke für den großartigen Einsatz, den Idealismus und die Opferbereitschaft.

Mögen unsere Kameradinnen und Kameraden nach jeder Übung und nach jedem Einsatz wieder gesund nach Hause kommen.

Euer Erwin Pröll



Dr. Stephan Pernkopf NÖ Feuerwehr-Landesrat



Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Kameraden und Kameradinnen!

Die Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach feiert ihr 125-jähriges Bestehen, wozu ich sehr herzlich gratulieren möchte. Die Bevölkerung kann zu Recht stolz sein auf ihre Feuerwehr.

Niederösterreich ist das Land der Freiwilligen, denn unsere Feuerwehren sind nicht nur Helfer in der Not. Ohne unsere Wehren wäre das soziale Leben in unseren Gemeinden um einige Facetten ärmer. Die Hilfs- und Einsatzbereitschaft, aber auch das Engagement unserer Freiwilligen ist für unsere Gemeinschaft unverzichtbar.

Das Land Niederösterreich ist stolz auf seine mehr als 96.000 Feuerwehrmitglieder in 1.644 Freiwilligen und 89 Betriebsfeuerwehren. Sie leisten jährlich mehr als 60.000 Einsätze im Kampf gegen Feuer, Katastrophen und bei Unfällen. Durchschnittlich alle acht Minuten wird in Niederösterreich eine Feuerwehr alarmiert. Das entspricht 174 Einsätzen pro Tag, wobei mehr als acht Millionen Arbeitsstunden jährlich geleistet werden. Lediglich sechs Prozent aller Einsätze sind Löscheinsätze, alle anderen sind technische Einsätze.

Erfreulicherweise drängt auch der Nachwuchs zur Feuerwehr, mehr als 3.000 Jugendliche werden jährlich im Rahmen der Feuerwehrjugend für das Feuerwehrwesen begeistert. Seitens des Landes Niederösterreich wird auch für eine entsprechende Ausrüstung gesorgt. Die jüngsten Unterstützungsaktionen wie etwa die Gratis-Hepatitis-Impfung oder die Ausrüstungsförderung mit bis zu 500 Euro für unsere jungen Kameraden und Kameradinnen sind wichtige Eckpfeiler für einen optimalen Schutz. Wie wichtig eine gute Ausbildung und neue Gerätschaften für die Wehren sind, zeigt sich immer wieder bei Katastropheneinsätzen. Daher unterstützt das Land NÖ tatkräftig seine Freiwilligen Feuerwehren.

Schließlich steht noch die moderne NÖ Feuerweherschule als Einrichtung des Landes für die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder zur Verfügung. Jährlich nehmen tausende Feuerwehrmitglieder an zahlreichen Lehrgangsveranstaltungen teil. Die NÖ Landesfeuerweherschule trägt viel zu einer optimalen Ausbildung der Sicherheitskräfte bei und gilt als eine der modernsten Ausbildungsstätten und Schulungszentren Europas. Hier können wir uns sicher sein, dass unsere Helfer sehr gut ausgebildet werden.

Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Sicherheit und ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach für die Zukunft alles Gute.

Gut Wehr!



Mag. Stefan Grusch

Bezirkshauptmann

Kaum eine andere Institution verfügt in unserem Land über eine so lange Tradition und Verankerung in der Gesellschaft wie unsere Feuerwehr. Kaum eine andere Organisation genießt in der Bevölkerung so viel Anerkennung wie unsere Feuerwehr. Zum einen, weil sie so eng mit dem Leben der Menschen und dem Schicksal der Gemeinde verbunden ist. Zum anderen, weil sie unverzichtbare und selbstlose Tätigkeiten zum Wohl der Menschen bietet.

So ist gerade die Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach ein nicht wegzudenkender Bestandteil unseres örtlichen und überörtlichen Sicherheitssystems in Niederösterreich. Bei unzähligen Einsätzen, bei Verkehrsunfällen, Bränden oder Katastrophenereignissen hat die Feuerwehr Unterretzbach immer wieder sehr deutlich gezeigt, dass das System der Freiwilligen Hilfeleistung hervorragend und vorbildlich funktioniert. Besonders Katastrophenereignisse führen uns immer wieder vor Augen wie wichtig jede einzelne Feuerwehr, jedes einzelne Feuerwehrmitglied für die Sicherheit der Bevölkerung ist.

Gerade im ländlichen Raum ist die Freiwillige Feuerwehr auch ein wichtiger und sehr lebendiger Teil der örtlichen Gemeinschaft und Gesellschaft. Die Feuerwehr bietet auch für junge Menschen die Möglichkeit Sinnvolles und Nützliches für die Gesellschaft zu leisten und gleichzeitig auch Gemeinschaftssinn in einer größeren Gruppe zu erleben.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach zu ihrem 125. Geburtstag. Gleichzeitig bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für den Idealismus, die Hilfsbereitschaft und die Einsatzfreude, die nicht nur den Menschen in der Gemeinde, sondern auch der Allgemeinheit insgesamt zugute kommt. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Manfred Nigl Bürgermeister Gemeinde Retzbach



Es ist ein erfreulicher Anlass, dass wir im heurigen Jahr dieses besondere Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach feiern können. Im Jahr 1889 haben beherzte Männer und wahrscheinlich auch Frauen, aus der Not heraus den Entschluss gefasst, sich gegen die immer wieder auftretenden vernichtenden Brände zur Wehr zu setzen.

So wurde bereits vor 125 Jahren gezeigt, dass durch Zusammenhalt und gemeinschaftliches Auftreten ungemein viel erreicht werden kann. Mit gleicher Begeisterung wurde dies von den nachfolgenden Generationen weiter geführt und ständig ausgebaut.

Erfreulich ist, dass heute nach wie vor viele Unterretzbacher, Männer und Frauen, diesem Beispiel folgen und sich mit Idealismus und Hilfsbereitschaft für die Bevölkerung in der Gemeinde und bei Notfällen auf Bezirks- und Landesebene einsetzen.

Mit besonderer Freude können wir auch auf unsere Jugend blicken, die für die Feuerwehr begeistert werden konnte und mit einer eigenen Jugendgruppe diesen Idealen folgt und an zahlreichen Bewerben mit viel Erfolg teilnimmt.

Bemerkenswert ist auch, dass sich die Aufgaben nicht nur auf Retten, Löschen oder Schützen beschränken. Auch bei Großveranstaltungen, Festen sowie bei vielen kulturellen Anlässen sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach immer präsent und aktiv.

Für die Gemeindevertretung ist es daher selbstverständlich, diese Einsatzbereitschaft zu unterstützen. Deshalb wurden in den letzten Jahren entsprechende finanzielle Mittel für die gemeinsame Finanzierung der technischen Ausrüstung und des Personenschutzes zur Verfügung gestellt.

Als Bürgermeister danke ich für diese vielfältige und umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit, wünsche für die Jubiläumsveranstaltung viel Erfolg und bin stolz darauf, Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach sein zu dürfen.

Euer Bürgermeister
Manfred Nigl



Dietmar Fahrafellner

Landesfeuerwehrkommandant

Geschätzte Mitglieder der Feuerwehr Unterretzbach!

125 Jahre Feuerwehr Unterretzbach – eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Anlass genug, nicht nur einen Blick in die Vergangenheit, sondern auch einen in die Zukunft zu werfen. Und da getraue ich mir zu behaupten, dass die freiwillige Feuerwehr Unterretzbach auch in den nächsten 125 Jahren für alle Bürgerinnen und Bürger in diesem freundlichen Ort im Bezirk Hollabrunn ein verlässlicher Partner sein wird.

Die Mannschaft rund um Kommandant Andreas Zeindler zählt unbestritten zu den Stützen der Feuerwehreinheiten im Bezirk Hollabrunn. Gediegene Ausbildung, enormes Engagement und hoher Idealismus von 69 Mitgliedern garantieren für das höchste Gut in einer zivilisierten Bürgergesellschaft – die Sicherheit. Wann immer Meinungsforscher wissen wollen, worauf Menschen besonderen Wert legen, dann rangiert Sicherheit immer an vorderster Stelle.

Die Bewohner von Unterretzbach dürfen sich jedenfalls zu den privilegierten Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes zählen. Sie können sich nämlich zu jeder Tages- und Nachtzeit darauf verlassen, dass im Notfall innerhalb weniger Minuten professionell geschulte und hoch motivierte Feuerwehrmitglieder den Arbeits- oder auch Tennisplatz verlassen, um Menschen in Bedrängnis zu helfen. Nicht nur bei den Einsätzen in der eigenen Gemeinde, sondern auch bei den vielen Hochwasserkatastrophen in jüngster Vergangenheit.

Das ist keine Selbstverständlichkeit und mit großen Entbehrungen verbunden. Schulungen, Übungen, Kurse und Einsätze erfordern enormen Zeitaufwand. Wer sich für eine Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr entscheidet, darf somit eines nicht sein: Egoist oder Einzelkämpfer. Wir sind Teamspieler, wo jeder seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird. Ein bewährtes System, das bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach seit 125 Jahren mit viel Enthusiasmus und großer Leidenschaft gelebt wird.

Dass die Feuerwehr Unterretzbach mit großer Hingabe geführt wird, beweisen nicht nur die regelmäßigen Teilnahmen an den Landesfeuerwehrleistungsbewerben, sondern auch eine hoch aktive Feuerwehrjugendgruppe. Das sind deutliche Signale für gelebte Kameradschaft, hervorragendes Klima und eine hoch professionelle Führung.

In Vorwörtern nützt man natürlich gerne die Gelegenheit, um dem Jubilar oder der Jubilarin offiziell Danke zu sagen. Das ist mir natürlich auch zum 125. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach ein persönliches Anliegen.

Dafür gebührt allen, die an dieser Erfolgsgeschichte beteiligt waren, unser größter Respekt sowie unsere besondere Hochachtung. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach auf diesem Wege eine hoffnungsfrohe Zukunft, aber vor allem unfallfreie Einsätze. Gut Wehr!



Johann Thürr Bezirksfeuerwehrkommandant



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach

Zum 125-jährigen Gründungsfest darf ich der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach die besten Wünsche übermitteln.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach bedeutet auch 125 Jahre Bereitschaft, das bedeutet vorbereitet sein, um den Mitmenschen zu helfen.

Es bedeutet auch die Idee der Gründer der Wehr, die da war, in Not geratenen Menschen organisierte Hilfe leisten, zu erfüllen. Alleine das ist Anlass, bei dieser Gelegenheit allen Helfern zu danken, die diese Voraussetzungen in der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach bisher erfüllten bzw. derzeit erfüllen.

Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 46 Aktive, 11 Reservisten und 12 Jugendfeuerwehrmitglieder. Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach zeigt, dass seit der Gründung viele Aktivitäten, wie Ausbildung, Ausbildungsprüfung, Schulungen und Besuch verschiedener Kurse, Ankauf von Mannschaftstransportfahrzeug und Löschfahrzeug und Ausrüstungsgegenständen, durch die Freiwilligen Feuerwehrmitglieder im Zusammenwirken mit Bevölkerung und Gemeinde erfolgten.

Auch zahlreiche Einsätze im Zusammenhang mit Bränden, Verkehrsunfällen, Hochwasser und KHD-Einsätze konnten bewältigt werden. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach nahmen auch immer erfolgreich an Bezirks- und Landesfeuerwehrleistungsbewerben teil.

Der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach und allen ihren Mitgliedern, danke ich für ihre Arbeit und wünsche ihnen für die Zukunft, dass sie immer in der Lage sein mögen, alle herangebrachten Anforderungen unfallfrei und zufriedenstellend zum Wohle der Bevölkerung zu lösen.

OBR Johann Thürr



Ing. Christian Lehninger

Abschnittsfeuerwehr-Kommandant

Sehr geehrte Feuerwehrkameraden!
Sehr geehrte Ortsbevölkerung!

Die Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach wurde im Jahr 1889, also vor 125 Jahren gegründet. Es war damals eine Handvoll engagierter Ortsbewohner, die zu dieser Zeit schon bereit waren, ihre Freizeit, ihre Gesundheit aber auch im Extremfall ihr Leben einzusetzen, um in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

Dieser Gedanke wurde über mehrere Generationen aufrechterhalten und ausgebaut. Die Homepage der jubelnden Feuerwehr lässt eindrucksvoll erkennen, dass genau diese Gedanken und die Motivation der Gründer auch heute noch in den aktiv dienenden Kameraden lebt und durch die Feuerwehrjugend, die im Jahr 2007 gegründet wurde, in die Zukunft getragen wird.

Einige Treffen und Gespräche mit einem meiner Vorgänger als Abschnittsfeuerwehrkommandant, Ehrenbrandrat Franz Rücker, ließen mich persönlich Einblick in die Feuerwehr Unterretzbach nehmen. Auch als Feuerwehrmitglied einer anderen Feuerwehr durfte ich damals den Kameradschaftsgeist und die Einsatzbereitschaft aus diesen Erzählungen erleben.

In der heutigen Zeit ist Ausbildung und Übung nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des Feuerwehrwesens. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach arbeiten immer wieder zeitgemäß. Dies lassen die regelmäßig durchgeführten und mit Erfolg bestandenem Ausbildungsprüfungen, sei es am technischen Sektor die „Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz“ und im Bereich der Brandbekämpfung die „Ausbildungsprüfung Löscheinsatz“, erkennen.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach für die Zukunft alles Gute und das die Kameraden von Ihren Einsätzen und Übungen gesund und unverletzt zu Ihren Familien zurückkehren.

Gut Wehr!
Ing. Christian Lehninger, BR



Andreas Zeindler

Kommandant der FF Unterretzbach



Als Kommandant der FF Unterretzbach freut es mich besonders, anlässlich des 125-jährigen Jubiläums den Abschnittsfeuerwehrtag in unserer Gemeinde zu feiern. Es ist ein besonderer Anlass, jenen Männern zu gedenken, die im Jahr 1889 aus hohem Verantwortungsgefühl heraus unsere Wehr gegründet haben. Mit dem Grundsatz, den Mitmenschen freiwillig und uneigennützig zu helfen, hat sich die FF Unterretzbach seit ihrer Gründung, bis zum heutigen Tag zu einer Organisation entwickelt, die erfolgreich auch die vielfältigsten und schwierigsten Einsätze bestens bewältigt.

Waren es damals größtenteils Brände, die die Feuerwehr zu bekämpfen hatte, so sind es heute vor allem Technische Einsätze und Katastropheneinsätze, bei denen die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr zum Einsatz kommen. Dadurch ist es erforderlich, Fahrzeuge und technische Geräte zur Verfügung zu haben, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Um die Gerätschaften zu finanzieren, veranstalten wir jedes Jahr am 2. Wochenende im Juli unseren Feuerwehrheurigen.

Bedanken möchte ich mich bei unserer Gemeindevertretung, die immer ein offenes Ohr für uns hat und uns nach Möglichkeit tatkräftig, finanziell unterstützt. Ein besonderer Dank gilt unserer Ortsbevölkerung, die uns immer unterstützt. Sei es bei einer alljährlichen Spendensammlung oder bei der Mithilfe beim FF-Heuriger.

Der wichtigste Bestandteil jeder Feuerwehr sind jedoch die Kameraden und Kameradinnen, die durch laufende Weiterbildung auf diversen Übungen, Schulungen und Lehrgängen auf die neuen Herausforderungen vorbereitet werden. In die Mitglieder unserer Feuerwehr werden heute hohe Erwartungen gesetzt. Wir sind dann zur Stelle, wenn wir gebraucht werden, wir helfen, wo Hilfe notwendig ist, wir sind da, wenn es darum geht, andere Menschen zu unterstützen, wir denken nicht darüber nach, wer diese Hilfe braucht und welchen Umfang diese Hilfe hat – und das freiwillig und ehrenamtlich.

Die Sicherheit meiner Kameraden und Kameradinnen liegt mir besonders am Herzen und wird unter anderem durch die individuell, angepasste Einsatzbekleidung gewährt.

Mein Dank gilt auch unseren Frauen, Familienangehörigen und den vielen freiwilligen Helfern, die den Feuerwehrdienst lobenswert unterstützen und tatkräftig bei diversen Aktivitäten unserer Feuerwehr mitarbeiten.

Für die Zukunft wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach alles Gute und allen Mitgliedern eine gesunde und unfallfreie Rückkehr zu ihren Angehörigen von allen Einsätzen und Übungen.

Gut Wehr!

Euer Kommandant

Andreas Zeindler

Gott zur Ehr'- dem Nächsten zur Wehr

*Aus Anlass unseres 125-jährigen Jubiläums,
ist es unsere ernste Verpflichtung
auch aller gefallenen und verstorbenen
Feuerwehrkameraden
zu gedenken.*

*Ihr Einsatz, ihre Tapferkeit
und ihr Pflichtbewusstsein
im Dienste des Nächsten
und der Gemeinschaft,
wird uns stets ein
Vorbild sein.*

Ehre ihrem Andenken!

*Die Freiwillige Feuerwehr
Unterretzbach*





Kommandanten und Stellvertreter von 1889 - 2014

Kommandanten

von	bis	
25.01.1889	05.12.1903	Vinzenz Hofbauer
05.12.1903	09.12.1912	Johann Bauer
09.12.1912	06.03.1917	Johann Fabich
09.03.1919	10.12.1922	Magnus Zoigner
10.12.1922	1942	Theodor Pollak
1943	1944	Johann Glaser
29.12.1946	06.01.1948	Josef Rockenbauer
06.01.1948	06.01.1956	Rupert Prey
06.01.1956	06.01.1968	Ernst Mandl jun.
06.01.1968	19.01.1990	Franz Rücker
19.01.1990	04.07.1993	Lothar Raab
04.07.1993	06.01.1999	Johann Prey
06.01.1999	06.01.2009	Günter Schleinzer
06.01.2009		Andreas Zeindler

Stellvertreter

von	bis	
25.01.1889	25.04.1891	Victor Witzmann
25.04.1891	29.11.1891	Anton Widhalm
29.11.1891	11.12.1904	Johann Zoigner
11.12.1904	09.12.1912	Johann Fabich
09.12.1912	09.03.1919	Magnus Zoigner
09.03.1919	10.12.1922	Theodor Pollak
10.12.1922	17.04.1924	Karl Witzmann
17.04.1924	07.12.1924	Engelbert Wagner
07.12.1924		Ernst Mandl
29.12.1946	06.01.1956	Ernst Mandl jun.
06.01.1956	06.01.1971	Friedrich Schleinzer
06.01.1971	06.01.1981	Theodor Pollak
06.01.1981	04.07.1993	Johann Prey
04.07.1993	06.01.1999	Günter Schleinzer
06.01.1999	18.04.2002	Albert Jung
18.04.2002	19.12.2008	Andreas Zeindler
19.12.2008		Reinhard Waller

Beton, Estrich und mehr...



Lieferbeton GmbH

Industriestraße 1, 2070 Retz

Zentrale Bestellannahme:

Tel. 050543-22000

Beratung & Verkauf:

Herr Helmut Schneider

0664/1859115



PFEIFER
FEUERWEHRAUSSTATTUNG

SICHERHEITSGARANTIE
GENEHMIGT & GEFÖRDERT

Mit der Schutzkleidung X2 COMBILIGHT® von Pfeifer sind Sie bestens ausgerüstet!

WECHSELN SIE AUF DIE SICHERE SEITE. Den Standard von morgen produzieren wir schon heute.

Alle unsere Schutzanzüge sowie gewünschte Sonderanfertigungen können in der hochwertigen COMBILIGHT®-Variante produziert werden. Lassen Sie sich von unseren Außendienstmitarbeitern direkt vor Ort beraten.

KONTAKTIEREN SIE IHREN AUßENDIENSTMITARBEITER!

- HR. FINK: 0699 / 18 22 34 63 (NO, West)
- HR. GNADENBERGER: 0699 / 18 22 34 12 (Bez. BN, MD, WU, BL, GF, MI, KO)
- HR. EFFERL: 0699 / 18 22 34 62 (WN, NK)

www.pfeifer.co.at

Spenglerei

Dachdeckerei

Pollak GmbH

Spenglerei – Dachdeckerei Pollak GmbH

A-2070 Retz, Industriestraße 4

Tel.: 0 29 42 / 23 35, 24 97

Fax: 0 29 42 / 205 86

E-Mail: office@spenglerei-pollak.at

www.pollak.cc



Mein Einsatz. Für Niederösterreich.

www.raiffeisen.at

Wenn es brenzlich wird, braucht man richtige Frauen und Männer für die schnellste Lösung eines Problems. Die mit Feuereifer bei der Sache sind und einen kühlen Kopf bewahren. Genau wie die Leute von der verlässlichen Bank in der Region: Sie arbeiten professionell. Verantwortungsbewußt. Freiwillig. Und haben immer mehrere Eisen für Sie im Feuer.

**Raiffeisenkasse
Retz - Pulkatal**

Die Bank im *Retzer Land*





MARTIN BAUER RETZ

BAUER

KFZ-HANDEL UND WERKSTATT



2070 Retz | +43 2942 / 2561 | martin.bauer.bauer@partner.renault.at

SETZER

TRANSPORTE - ERDBAU

Franz Setzer GmbH & Co KG

Transportunternehmen

Baumaschinen

Sand & Schotterhandel

A-2083 Heufurth 5

T: +43 (0) 2948 83 09

E: office@setzer.co.at

www.setzer.co.at

 **VOLKSBANK**
DONAU-WEINLAND

**IHR STARKER PARTNER
IN GELDANGELEGENHEITEN!**



Günter Seher



Romana Mayer

Znaimerstraße 16
2070 Retz
Tel.: 050 440-500
Fax: 050 440-719
www.vbdw.at
office@vbdw.at



Bernadett Hochrainer



Regina Fabianek



GÄRTNEREI

FRANZ & GERLINDE GLASER

HERRENGASSE 26

2074 UNTERRETBACH

TEL.: 02942 / 2550



Ihr Ansprechpartner vor Ort

Josef Bergmann

Althofgasse 5

2070 Retz

0676 533 83 65

josef.bergmann@uniqa.at

Versichern - Vorsorgen - Leasing



EDER

GARTENBAU

FLORISTIK

BAUMSCHULE

GARTENGES-

TALTUNG

UNTERRETBACH

A-2074, Feldgasse 16

Tel.: 0 29 42/25 55

Fax: 0 29 42/25 55-11

www.gartenbau-eder.at

office@gartenbau-eder.at



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach

Vor der Gründung

Anlässlich des 90-jährigen Bestandsjubiläums berichtete Herr Dipl. Ing. Rudolf Balatsch in seiner Festschrift „Aus einer alten Dorfkanzlei“ unter anderem über folgende Ereignisse:

Als erste große Katastrophe wird die aus dem Jahr 1652 berichtet:

Am 18. April des Jahres brach wegen „voll bewussten Versehens“ des Hans Freystetter eine Feuersbrunst aus, durch die „etlich und siebenzig“ Häuser in Asche gelegt wurden, das ist mindestens die Hälfte des damaligen Hausbestandes, und es hatte wohl nur symbolischen Charakter, wenn dem Sünder für seine Fahrlässigkeit eine Geldstrafe von 20 fl (Gulden) auferlegt wurde, immerhin ein Betrag, der ihm – wohl auch selbst vom Feuer betroffen – sicherlich schwer zu schaffen machte.

In weiterer Folge ist dann das Jahr 1675 von Interesse, welches in gewissem Sinn als Geburtsjahr einer Freiwilligen Feuerwehr in Unterretzbach bezeichnet werden könnte, freilich nicht nach der Organisation. In diesem Jahr wurde nämlich laut Chronik von der einberufenen Dorfversammlung folgendes beschlossen:

„Wenn eine Feuersbrunst in unserer Gemeinde sollte entstehen, davon uns Gott gnädig behüten wolle, ist beschlossen worden, dass die Nachbarn (so hießen damals alle Bauern der Gemeinde), welche das Feuer zum ersten Mal ersehen, alsbald zum Feuerhäusel und den Leitern laufen, dieselbigen anwerfen, wo es nottut, ein Haus abbrechen oder abreißen, damit man dem Feuer vorkommt. Soll demselben guten Nachbarn, welchem die Abreißung geschieht, von einer ganzen Gemeinde Hilfe geleistet werden zur Auferbauung seines Hauses.“ Im gleichen Jahr wurden erstmalig einige Feuerleitern und Feuerhaken (laut Gemeinderechnung) angeschafft und zentral verfügbar gehalten, offenbar – wenn auch später – als Nachwirkung auf den verheerenden Brand 1652 und wahrscheinlich in Nachahmung von Vorbildern, etwa der Stadt Retz. Die Herstellung der Geräte erfolgte im Ort durch Zimmermann und Schmied, auch wurde vom Maurer an der Schmiede ein Fensterkopf gemauert, an dem die Leitern in „Schwingen“ aufgehängt werden konnten. Das Feuerhäusel scheint dort gestanden zu sein, wo später traditionsgemäß das Zeughaus errichtet wurde.

Die Zusammenarbeit scheint gut funktioniert zu haben, zumindest lesen wir lange nichts von Großbränden, allerdings mitbedingt durch eine über Jahrzehnte hinreichende



Lücke in den Aufzeichnungen der Chronik und fehlender Gemeinderechnungen. Erst ab 1781 erfahren wir wieder von Großbränden in rascher Folge. So heißt es:

- »Anno 1781 sind 41 Häuser samt Steinhof, von Nr. 141 bis 89 abgebrannt.
- »Anno 1782 sind wiederum 4 Häuser in der Zwerchzeile abgebrannt.
- »Anno 1790 sind 12 Häuser von Nr. 149 bis 132 abgebrannt.
- »Anno 1792 hat der Donnerkeil in den hiesigen Pfarrhofstadl eingeschlagen und mit der ganzen Frucht, welche vom Zehent und Eigenbau schon eingeführt ist, abgebrannt.“

Man muss sich die Auswirkungen dieser Großbrände auf die Betroffenen vorstellen, denen bis auf rasch geretteten Hausrat und Vieh all ihr Eigentum zerstört wurde, um zu erkennen, mit welcher Zähigkeit und Liebe zum Heimatboden sie ausharrten und wieder von Neuem begannen. Zwar wurde über die Grundrichter ein sog. „Brandgeld“ eingehoben, womit in der ersten Not Hilfe geleistet wurde, doch ist dies nur die Andeutung des heute selbstverständlichen Versicherungsschutzes.

Was Wunder, dass man in der Ohnmacht den Elementen gegenüber Schutz bei den Mächten des Himmels suchte, und hier erschien seit Urväterzeiten der Hl. Florian als der hilfreichste Patron. So entnehmen wir den Gemeinderechnungen, dass die Gemeinde ab 1605 jährlich eine Messe – später ein Hochamt – zu Floriani bezahlte, und 1718 wurde bereits eine Prozession zum hl. Stein „zur Danksagung wegen des Feuers“, wohl weil größeres Unheil vermieden wurde, veranstaltet. Schon im 17. Jahrhundert finden wir die Bezeichnung „Florianibrücke“, wohl von einem Bildstock des geschätzten Heiligen.

Aber die Retzbacher haben deswegen ihrerseits auch die Hände nicht in den Schoß gelegt. Sie sahen schwere Strafen vor im Falle von Brandlegung oder grober Fahrlässigkeit. Sie gingen, soweit sie es wirtschaftlich verkraften konnten, während des 18. Jahrhunderts von der Strohdeckung auf Schindeln über. Bis sie sich Ziegeldeckung leisten konnten, dauerte es allerdings noch lange.

Das Entscheidende aber wurde erreicht durch energische Verbesserung der Löscheinrichtungen. Nachdem schon 1766 die Pferdeschwemme gemauert worden war, die gleichzeitig als Löschwasserreservoir diente und in Abständen durch Teichgräber geräumt wurde und die Gemeindebrunnen immer wieder verbessert worden waren, wenn auch nur mit Windenantrieb, wurde 1821 zum Ersatz einer alten eine neue Feuerspritze um 1000 fl beschafft, dazu ein Wasserwagen samt Laid um 300



fl. Ein Schuppen zur Aufbewahrung kostete 350 fl.

Freilich war auch damit noch nicht alles erreicht und es gab noch in der Folge so manches Großfeuer: 1828 brannten bei Nacht die Häuser Nr. 49 bis Nr. 62 ab, 1835 wurden bei einem Brand auf der Winterseite 6 Häuser, auf der Sommerseite 27 Häuser ein Raub der Flammen, im gleichen Jahr brannten die Häuser Nr. 33 bis Nr. 63 wieder. Und schließlich erfahren wird 1836: „In diesem Jahr 8 Häuser abgebrannt. Ist gerade eine Compagnie Infanterie am Durchmarsch hier gelegen, welche sehr tätig waren und ihnen zu verdanken ist, dass das Feuer gedämpft, hat ihnen die Gemeinde einen Eimer Wein und 10 fl, der Herr Verwalter von Fladnitz eben 10 fl, der hochw. Herr Pfarrer 5 fl gegeben.“

Alles in allem ergibt sich aus dem Wiedergegebenen das ehrenvolle Bild einer Gemeinde, die sich im Kampf mit den Elementen unverzagt in gegenseitiger Hilfe beisteht. Dies mag wohl Vorbild gewesen sein bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach, die nunmehr in gleichem Geist, aber mit dem Einsatz neuzeitlicher Technik zu unser aller Genugtuung ungleich wirksamer sich uns zur Verfügung stellt.

Abschließend schrieb Herr Dipl. Ing. Balatsch noch:

„Und schließlich noch: wenn die Gemeindevertretung aus gegebenen Anlass aus ihrem Schubladkasten ausgekramt hat, möchte sie daran die Anregung knüpfen, interessante Erfahrungen aus der älteren Geschichte der hiesigen Feuerwehr, womöglich auch alte Ausrüstungsstücke derselben, die sich eben da und dort vielleicht noch finden könnten, unserer Freiw. Feuerwehr zur Verfügung zu stellen, die sie gerne in Dokumentation übernehmen würde. Es könnte ein Zeichen des Dankes sein für den unentwegt selbstlosen Einsatz.“

► Gründungsjahr 1889

Am 25. Jänner 1889 fand das Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach statt. Sie wurde als Feuerwehrverein vom Hauptmann und dessen Stellvertreter sowie von den 6 Ausschussmännern und 3 Ersatzmännern geführt. Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach ist der damalige Bürgermeister Franz Graf.

Der erste Hauptmann war Herr Vinzenz Hofbauer, dessen Stellvertreter Herr Victor Witzmann. Als Kassier wurden Herr Josef Fabich und als Schriftführer Herr Johann Zoigner vom Ausschuss gewählt. Dieser war von 27 erschienen Mitgliedern gewählt worden und setzte sich wie folgt zusammen:



Hr. Karl Ströckl mit 14 Stimmen

Hr. Johann Zoigner mit 19 Stimmen

Hr. Anton Widhalm mit 20 Stimmen

Hr. Josef Fabich mit 15 Stimmen

Da kein weiteres zur Wahl vorgeschlagenes Mitglied die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten hatte, wurde zur engeren Wahl geschritten:

Hr. Ferdinand Kuntscher mit 18 Stimmen. Hr. Moritz Steinböck mit 14 Stimmen.

Die 3 Ersatzmänner waren:

Hr. Carl Widl, Hr. Johann Widl, Hr. Anton Kurz

Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach					
Einnahmen					
A. J. am 25. 89 stattf. Gründungs-Fest der Fe. Feuerwehr zu Unterretzbach.					
Namen	fl.	Kr.	Namen	fl.	Kr.
Vinc. Hofbauer	50		Transport		
Vikt. Witzmann	50		Alex. Schleinzer		—
Joh. Zoigner	50		Lud. Schleinzer		50
Jad. Krumpholtz	50		Joh. Schleinzer		50
Ant. Widhalm	50		Franz Schleinzer		50
Jos. Fabich	50		Joh. Sindle		50
Karl Ströckl	50		Joh. Stiebeck		50
Joh. Per	50		Ed. Wanner		50

» Im Gründungsjahr wurde gleich mit dem Herrichten des Zeughauses begonnen. Es wurden aber auch erste Gespräche mit der Firma Kernreuter in Wien bezüglich der Anschaffung einer neuen Spritze geführt.

» An ortsansässige Handwerker wurden laut Protokoll vom 22. Dezember Aufträge für Uniformen, Feuerwehrgurten und Feuerwehrbeile erteilt.

Protokoll aufgenommen mit Anton Schönbauer, Sattlermeister, bezüglich Anfertigung der Steiger-Gurten 10 Stück á 1 fl 70 kr (1 Gulden 70 Kreuzer),



Ledergurten 28 Stück á fl 1, weiter 2 Stück Gurten für den Feuerwehr Hauptmann und dessen Stellvertreter. Lieferzeit ist 3 Wochen bestimmt vom 22.12.1889 bis 15.01.1890, welcher sich verpflichtet mit obigem Preise vollständig anzufertigen. Weiteres aufgenommen mit den beiden Schmiedemeistern Herr Anton Prasch und Herr Ludwig Koller, bezüglich Anfertigung von Feuerwehrbeilen 38 Stück á 90 kr, welche selbe eigenhändig bestätigen bis 15.01.1890 zu verfertigen. Mit den Schneidermeistern Herr Josef Goderer, Herr Heinrich Schleinzer, Herr Franz Pollak und Herr Josef Bürgermeister, welche für 40 Mann die Blusen und Hosen anfertigen, wovon ein jeder für 10 Mann die zugeschnittene Ware übernimmt, mit 1 fl 20 kr. Für das Zuschneiden sämtlicher Anzüge wird Herr Jos. Goderer mit 4 fl honoriert. Knöpfe, Parolen und F.F. stellt der Verein bei.

► 1890

» Im Jänner wurde der erste Feuerwehrball mit einem Reingewinn von 126 Gulden und 50 Kreuzer abgehalten. Der Mitgliedsbeitrag für ausübende Mitglieder war 50 Kreuzer. Die Ausrüstung der 40 Feuerwehrmänner wurde ergänzt durch den Ankauf von Helmen und Feuerwehrbeilen für Mannschaft, Chargen und Kommando. Weiters wurden vom ortsansässigen Sattlermeister Anton Schönbauer 10 Stück Steigergurten, 28 Stück Mannschaftsgurten sowie 2 Gurten für den Hauptmann und dessen Stellvertreter angefertigt.

» Die bereits im Gründungsjahr in Auftrag gegebenen Monturen wurden von vier Schneidermeistern des Ortes fertiggestellt und geliefert.

» Die Renovierung des Zeughauses wurde fortgesetzt. So wurden beispielsweise der „Boden“ gemacht, neue Tore montiert und Ausbesserungsarbeiten am Dach durchgeführt.



»Eine neue Saugspritze von der Firma Kernreuter in Wien wurde gekauft.
Auszug aus dem Protokollbuch:

Da die bisher in Gebrauch gewesene Feuerspritze der Gemeinde Unterretzbach am 9. März 1890 bei der Fahrt zum Brandplatze derartig Schaden gelitten hat, dass sie unbrauchbar geworden ist, wurde sie von Herr Adolf Witzmann in Unterretzbach aus eigener Regie wieder in Stand gesetzt und hierauf mit der Freiw. Feuerwehr folgendes Übereinkommen getroffen:

Die Feuerspritze ist Eigentum der Freiw. Feuerwehr, hat ihren Standplatz in der Wagen Remise des Herrn Ad. Witzmann und ist daselbst derartig untergebracht, dass sie für die Feuerlöschmannschaft leicht zugänglich und rasch aktiv gemacht werden kann.

Die Notwendigkeit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach zur raschen und organisierten Bekämpfung von Bränden kann man folgenden Brandberichten entnehmen.

Brandberichte 1890

»Am 9. März 1890 um 6 $\frac{3}{4}$ Uhr morgens brach im Hause des Herrn Joh. Rauscher Feuer aus, dessen Ursache nicht bekannt war. Durch den Luftzug angefacht, griffen die Flammen rasch weiter, sodass in kurzer Zeit das ganze Dach über den Stallungen, der Kammer und der Einfuhr brannte. Die hiesige Löschmannschaft arbeitete nach Kräften an der Bewältigung des Brandes.

Die Feuerspritze hat während der Fahrt zum Brandplatze derartig Schaden gelitten, dass sie unbrauchbar (Anm. Wagengestell gebrochen) geworden ist. Durch das Zusammenwirken der Löschmannschaft und der Ortsbewohner gelang es, das Feuer binnen einer Stunde zu dämpfen.

Die Freiw. Feuerwehr von Retz und Schattau trafen fast gleichzeitig um 8 Uhr ein.
Vinz. Hofbauer Hauptmann

»Am 29. Juli 1890 um 3 Uhr nachmittags schlug der Blitz in die Scheune des Herrn Josef Schwarz in Schattau ein, in wenigen Minuten stand dieselbe samt der anstoßenden Scheune in vollen Flammen. Die Freiw. Feuerwehr von Unterretzbach wurde bald alarmiert und mit größter Schnelligkeit fuhr dieselbe mit einer Saugspritze und einem Mannschaftswagen zum Brandplatze, nahm unmittelbar an einem nächstgelegenen Wasserreservoir in der Schattauer Dampfmühle Aufstellung, musste



eine Schlauchlinie von 120 Metern legen, um die brennenden Stellen zu erreichen. Nach 1½ stündigen Zusammenwirken der Schattauer Feuerwehr und der Fabriksfeuerwehr gelang es, den Brand vollständig zu dämpfen.

Vinz. Hofbauer Hauptmann

»Am 31. Juli 1890 um 5 Uhr nachmittags brach im Hause des Herrn Johann Forster in Kleinhöflein ein Brand aus, welcher bald die ganzen Nebengebäude, Strohdächer und Scheunen in größte Gefahr brachte.

Nur dem schnellen Eingreifen der Freiw. Feuerwehr Unterretzbach, welche mit einer Saugspritze rasch auf dem Brandplatze erschien und mit unermüdlichem Eifer drei Stunden angestrengt arbeitete, ist es zu danken, dass ein Weitergreifen des Brandes verhütet wurde und derselbe sich nur auf das oben bezeichnete Objekt beschränkte. Alsbald traf auch die Freiw. Feuerwehr von Retz ein und mit vereinten Kräften gelang es, bis acht Uhr dem Feuer Herr zu werden.

Vinz. Hofbauer Hauptmann

»Am 1. November 1890 um 6 Uhr abends brach in der Scheune des Herrn Leopold Raab Nr. 49 (Hauptstr. 54) Feuer aus, dessen Ursache nicht bekannt war.

Die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach wurde baldigst alarmiert und fuhr dieselbe in möglichster Eile mit ihrer Saugspritze und einem Wasserwagen zum Brandplatze ab. Durch Zusammenwirken der Ortsbewohner und der Freiw. Feuerwehr Schattau, welche nach 7 Uhr eintraf, wurde das Weitergreifen des Feuers verhütet und in einem Zeitraum von 2 Stunden vollständig gedämpft.

Vinz. Hofbauer Hauptmann | Joh. Zoigner Schriftführer

► 1891

»Herr Hauptmann Stellv. Victor Witzmann erklärte seinen Austritt aus dem Feuerwehrverein. Zu dessen Nachfolger wurde Herr Anton Widhalm gewählt. Da dieser gegen Ende des Jahres auch seinen Rücktritt erklärte, wurde Herr Johann Zoigner zum Hauptmann Stellvertreter gewählt.

Brandberichte 1891

»Am 2. September 1891 um 8 Uhr abends wurde die Feuerwehr Unterretzbach durch Feueralarm in eine nicht geringe Aufregung gebracht, denn es stand die Mühle des Herrn Steiner (Hölmühle) unweit der Stadt Retz in kurzer Zeit an allen vier Seiten in hellen Flammen, sodass die Bewohner sich nur mit Not aus der Mühle retten konnten.



Da der Brand in den Holzteilen der stockhohen Mühle sehr rasch um sich griff, konnten nur wenige Sachen gerettet werden.

Bei Ankunft der Freiw. Feuerwehr Retz war bereits der Dachstuhl samt der inneren Mühleneinrichtung eingestürzt. Da es an reinem Wasser mangelte, konnten sie mit ihren Druckspritzen nicht viel bewerkstelligen. Als bald erschien auch die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach mit einer Saugspritze, nahm Aufstellung an einem in nächster Nähe gelegenen kleinen Teiche und suchte zuerst ein Nebengebäude, welches zunächst bedroht erschien, zu schützen und ging sodann mit zwei Strahlrohren zum direkten Angriff auf den Feuerherd über. Dies hatte den Erfolg, dass um 12 Uhr der Brand lokalisiert war und die genannte Freiw. Feuerwehr nach einer kleinen Erquickung abrücken konnte. Die Freiw. Feuerwehr der Stadt Retz blieb am Brandplatze zurück und hielt noch Wache.

Vinz. Hofbauer Hauptmann | Joh. Zoigner Schriftführer

► 1893

Brandberichte 1893

»Am 25. Februar 1893 $\frac{1}{2}$ 11 Uhr nachts wurde die Freiw. Feuerwehr durch einen Brand in Kleinhöflein alarmiert. Es fuhr eine Abteilung der Feuerwehr mit einer Saugspritze nach dem betreffenden Orte. Kehreten aber in Mitte des Weges zurück, da der Brand bereits gedämpft war. *Joh. Zoigner Schriftführer*

»Am 9. März 1893 nachmittags brach im Armenhaus zu Unterretzbach in einem Rauchfang Feuer aus, wurde jedoch rasch von einigen Bewohnern unterdrückt. In Folge dessen wurde die Feuerwehr hievon nicht verständigt. *Joh. Zoigner Schriftführer*

»Am 18. August 1893 um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr abends kam in dem einzeln stehenden Hause des Herrn Josef Hofbauer Feuer zum Ausbruche. In Folge des heftigen Luftzuges standen sofort die hölzerne Scheune und auch der Dachstuhl über das ganze Haus in Flammen. Die Freiw. Feuerwehr fuhr rasch mit einer Saugspritze und einem Wasserwagen zum Brandplatze. Da aber die Flammen auf unerklärliche Weise so rapid um sich gegriffen haben und Wassermangel eintrat und nur von wenigen Ortsbewohnern Hilfe geleistet wurde, konnte weiter nichts gerettet werden als die Zimmereinrichtung, indem dem Durchbrennen der Böden durch Bespritzen mit Wasser vorgebeugt wurde. Nach 4 stündiger Arbeit wurde der Brand vollständig gedämpft. *Joh. Zoigner Schriftführer*



► 1894

»Ankauf eines Hydrophors von Firma Kernreuter aus Wien um 440 Gulden. Diese handgezogene zweirädrige Saug- und Druckspritze stand über 60 Jahre im Dienste der FF Unterretzbach.

»Abhaltung des Bezirksfeuerwehrtages am 8. September, wobei unserem Gründer der Freiw. Feuerwehr Herrn Franz Graf das Ehrendiplom überreicht wurde.

Brandberichte 1894

»Am 31. Jänner 1894 um 6 Uhr abends kam in Schattau Feuer zum Ausbruch, wodurch drei mit Stroh gedeckte Scheuern in kurzer Zeit ein Raub der Flammen wurden. Die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach fuhr mit einer Saugspritze und zwei Mannschaftswägen zum Brandorte, konnte aber nicht mit ihrer Spritze in Aktion treten, indem es an Wasser mangelte.

Unterretzbach, am 2. Februar 1894 | Joh. Zoigner Schriftführer

► 1895

»Am 12. Juni wurde die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach nach Mitterretzbach alarmiert. Durch einen Blitzschlag war die Scheuer des Herrn Josef Haas in Brand geraten und abgebrannt. Gemeinsam mit der Freiw. Feuerwehr Retz konnte das Übergreifen auf benachbarte Gebäude verhindert werden.

► 1896

»Ankauf einer „zweiteiligen Schiebeleiter aus Eschenholz als Holme mit Eisen beschlagen, 10 Meter lang mit zwei Stützstangen zum Anlehnen an ein Objekt.“ Als Lieferant wurde Firma Kernreuther gewählt (Preis fl 95).

»Am 15. August brach durch Blitzschlag um 9 Uhr abends in der Scheuer des Herrn Ignaz Wurm in Kleinriedenthal Feuer aus. Die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach eilte mit Saugspritze und Feuerhaken zu Hilfe und konnte nach 2 ½ stündiger Arbeit das Feuer löschen.

► 1897

»Am 30. Dezember brach beim alleinstehenden Preßhaus der Brüder Alois und Michael Rockenbauer Nr. 129 (Feldg. 28) aus unbekannter Ursache ein Dachbrand aus. 40 Mann konnten mit Wassereimern und Feuerhaken den Brand in kurzer Zeit löschen.



► 1898

»Am 23. Juni kam es aus unbekannter Ursache zu einem Dachbrand bei Herrn Leopold Hadamofsky Nr. 164 (Herreng. 15). Bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit Saug- und Druckspritze waren die Dächer des hinteren Traktes bereits eingestürzt. Aufgrund von Wassermangel waren die Löscharbeiten erschwert und es wurde die Errichtung eines Wasserreservoirs angedacht.

► 1899

»Anschaffung eines Mannschaftswagens, Wagnermeister Herr Leopold Hadamofsky und Schmiedemeister Herr Anton Prasch wurden mit der Arbeit betraut.



»Beitritt zum Verschönerungsverein.

»Am 22. März brannte der Schweinestall samt Bedachung bei Herrn Leopold Tauner.

► 1900

»Mit Jahreswechsel erfolgte die 1892 eingeleitete Währungsumstellung von Gulden und Kreuzer auf Kronen und Heller. Der Umrechnungskurs lag bei zwei Kronen für einen Gulden.

»Am 1. Mai kam es zu einem Dachbrand ausgelöst durch Blitzschlag bei Herrn Johann Widl Nr. 100 (Dorfstr. 26). Die Feuerwehr musste 1 Pferd, Schweine und Ziegen in Sicherheit bringen ehe mit den Löscharbeiten begonnen wurde.

»Am 28. August wurden die Freiw. Feuerwehren Unterretzbach und Retz zu einem Brand nach Kleinhöflein alarmiert, wo aber beim Eintreffen der Löschmannschaften kein Bedarf mehr bestand.

»Am 28. September wurde die Feuerwehr mit Saugspritze und Hydrophor bei Herrn Leopold Leinfellner Nr. 145 (Herreng. 17) benötigt. Wohngebäude, Stallungen und Kammer standen durch Brandlegung in Flammen.

»Herr Hauptmann Vinzenz Hofbauer legte sein Amt zurück, sollte aber auf allgemeines Verlangen wiedergewählt werden. Jeder Ausschuss bestätigte durch seine eigene



Unterschrift, Herr Vinzenz Hofbauer als Hauptmann mit Akklamation abermals zu wählen. Hr. Vinzenz Hofbauer nahm sein Mandat als Hauptmann bei der nächsten Ausschusssitzung wieder an.

Hauptmann Stellvertreter Johann Zoigner wurde wegen Krankheit ein längerer Urlaub gewährt und Johann Bauer wurde als provisorischer Stellvertreter bestimmt.

► 1901

»Am 15. Februar abends brannte bei Herrn Johann Pointner Nr. 92 (Dorfstr. 34) der „Querschupfen“ nieder. Bei diesem Brand wurde die Saugspritze „ohne Bespannung, da es in der nächsten Nähe war“ eingesetzt.

»Am 15. November wurde die Feuerwehr um 12 Uhr nachts zu Herrn Johann Klein in Kleinhöflein Nr. 14 gerufen, um die ortsansässige Feuerwehr zu unterstützen, diese war bereits völlig erschöpft, weil es durch Brandlegung schon 4 mal an diesem Abend brannte.

»Am 20. November kam es aus unbekannter Ursache zum Brand einer hölzernen Schupfen und der Scheuer bei Herrn Johann Wagner Nr. 62 (Hauptstr. 66). Zur Unterstützung wurde auch die Freiw. Feuerwehr Klein Höflein alarmiert.

► 1902

»Am 21. Juli um 12 Uhr nachts kam es bei Frau Juliane Hannes Nr. 117 (Dorfstr. 11) zu einem Dachbrand, der sich auf die ganze Scheuer ausbreitete und diese zerstörte.

»Am 29. Oktober fing ein Strohhaufen des Herrn Johann Wagner Nr. 62 (Hauptstr. 66) Feuer. 30 Mann waren 2 Stunden mit den Löscharbeiten beschäftigt.

► 1903

»Die Vorkehrungen für Brandfälle wurden neu überarbeitet, besonderes Augenmerk wurde auf die Bereitschaft zur Bespannung von Spritzen- und Wasserwagen gelegt. Für jedes Quartal wurden Fuhrwerksbesitzer bestimmt, die für das Pferdegespann im Brandfall verantwortlich waren und mit Abzeichen an ihren Häusern ausgestattet wurden.

»Am 26. Juli stand die Tanzhütte im Gasthausgarten in Brand.

»Herr Hauptmann Vinzenz Hofbauer dankte bei der Vollversammlung für das Vertrauen seitens der Chargen und Mannschaft und legte sein Amt als Hauptmann



nieder und übergab dieses bis zur Neuwahl an Herrn Johann Bauer. Johann Fabich dankte im Namen der ganzen Feuerwehr dem Hauptmann für „seine 15 jährige Dienstzeit als solcher und hob von der Gründung 1889 bis heute den Zuwachs des Inventars und die richtige nutzenbringende Verwendung der Kapitalien, wo heute unser Inventar gegen 9.000 Kronen beläuft“, hervor.

Herr Hauptmann Vinzenz Hofbauer wurde „für seine Tüchtigkeit und Ausdauer im Verein zu einem Ehrenmitglied“ ernannt.

Bei der folgenden Ausschusssitzung wurde Herr Johann Bauer zum Hauptmann und Herr Johann Zoigner jun. zu dessen Stellvertreter gewählt.

► 1904

»Nachdem Herr Johann Zoigner als Hauptmann Stellvertreter abdankte, wurde Herr Johann Fabich einstimmig gewählt.

► 1908

»Am 3. Oktober fand ein Fackelzug zu Ehren seiner Majestät Kaiser Franz Josef I. anlässlich des 60-jährigen Thronjubiläums statt. Der Verein spendete um die „Heimatität“ zu beweisen, die Lampions zur Beleuchtung.

»Es wurde einstimmig beschlossen, zu dem in Bau befindlichen Wasserreservoir 500 Kronen unter folgenden Bedingungen zu gewähren: Es wurde beantragt, einen Sammelbogen in der Gemeinde zu zirkulieren und die Gelder für oben genannten Zweck zu verwenden. Der Restbetrag wird von löblicher Gemeinde bereitgestellt.

► 1912

»Herr Hauptmann Johann Bauer legte freiwillig seine Stelle als solcher zurück, jedoch beantragten die Ausschüsse Herrn Hauptmann, die Generalversammlung vorübergehen zu lassen. Herr Stellvertreter führte unterdessen den Dienst.

Wahl der Funktionäre

Als Hauptmann wurde Johann Fabich einstimmig gewählt.

Magnus Zoigner wurde Hauptmann Stellvertreter und Schriftführer.

► 1913

»Am 4. März rückten 35 Mann zu einem Dachbrand bei Herrn Anton Graf Nr. 45 (Hauptstr. 50) mit Saugspritze, Hydrophor, Anstalleiter und Feuerhacken aus.

»Am 17. August wurde die Feuerwehr zu einem Rauchfangbrand bei Herrn Dr. Eduard Groß Nr. 118 (Dorfstr. 10) gerufen, wurde jedoch nicht mehr benötigt.



- »Am 27. August entstand vermutlich durch Brandlegung ein Brand bei Herrn Johann Graf Nr. 191 (Weinbergg. 2).
- »Am 29. September kam es vermutlich durch ein unmündiges Kind zu einem Brand bei Herrn Josef Marschek Nr. 288 (Weinbergg. 102) und Josef Böck. Die Wasserbeschaffung gestaltete sich sehr schwierig, weil „sämtliche Pferde am Felde“ waren.
- »Gegen Ende des Jahres wurden umfangreiche Renovierungs- und Reparaturarbeiten am Zeughaus durchgeführt. Dazu wurde das Zeughaus gänzlich ausgeräumt. Aber auch die Feuerwehrspritze und der Wasserkasten wurden erneuert.

► 1915

- »Am 8. Juli verursachte ein Blitzschlag ein Feuer in den Gebäuden des Herrn Ferdinand Riek Nr. 201 (Sterng. 2). Die beiden gefährdeten Nachbargebäude blieben durch das Einschreiten der Feuerwehr unbeschadet.

► 1917

- »Am 6. März starb Hauptmann Johann Fabich den Heldentod.
- »Am 4. August brannte die Scheune des Herrn Alfred Keibl Nr. 40 (Hauptstr. 44) nieder.



EINLADUNG
zum
—== BALL —==
der frei. Feuerwehr Unt.-Retzbach
welcher am
Samstag, den 24. Jänner 1920
im Saale des Gemeinde-Gasthauses
stattfindet.

Musikkapelle Glaser. Beginn 7 Uhr abends.
Entree 10 K. Tanzkarte 5 K.
Feuerwehrmänner in Uniform Entree frei.
Nur für geladene Gäste.

Das Komitee.

The logo consists of a dark blue parallelogram tilted to the right, set against a yellow rectangular background. The letters 'NV' are prominently displayed in the center of the blue shape, with the 'N' in yellow and the 'V' in white.

NV

Die Niederösterreichische
Versicherung

The background of the advertisement is a close-up photograph of several round candles. Some are white and others are red, all featuring decorative chunks of the same color wax embedded in their tops. The lighting is warm, highlighting the texture of the wax.

glaserkerzen
www.duftkerzen.at

If you can dream it, we can make it!

KARASEK



Bauarbeiten und Baustoffhandel

**Althaussanierungen - Innenausbau
Verputze Innen/Außen - Estriche
Lehmputze - diverse Reparaturarbeiten
Bauschuttübernahme
Einfriedungen und Gewölbe**

**A-2074 Unterretzbach | Lindenallee 10
Tel. 02942 20596 | Mobil 0676 638 13 64
info@karasek-bau.at | www.karasek-bau.at**

BLITZSCHUTZ - ELEKTRO



A-2074 Unterretzbach, Halblissenweg 3

Tel: 0 29 42 /28 0 23 • 0676/92 63 577

Beratung - Planung - Installation - Überprüfung



HOFER
DRUCKMEDIA



Wir bringen
Medien in Form
Coaching | Agentur | Druckerei | Etiketten

□ www.hofermedia.at
● facebook.hofermedia.at

00110011111001010100001010100000100100
10001101101100101011111000101010010
0001111000100010101010010100010
1100101001000010001111110100

DIETER GLASER

EDV DIENSTLEISTUNGEN & HANDEL

Herrengasse 21
A-2074 Unterretzbach
Mobil: 0676/629 8532
Fax: 02942/20074
E-Mail: office@unterretzbach.at

Wohnstudio



Weinviertel

Ihre Wohnmeister!

*Möbel
Fenster
Türen
Sonnenschutz*

WOHNSTUDIO WEINVIERTEL
Weinberggasse 88
A-2074 Unterretzbach
www.wohnstudio-weinviertel.at

WERNER POLLAK
Handy: +43 / 676 / 971 77 55
w.pollak@wohnstudio-weinviertel.at

Pollak's Retzbacherhof

GASTWIRTSCHAFT



**Ihr Nahversorger
in Unterretzbach**

SPRUNG

Versicherungsmakler

2070 RETZ SANDWEG 19
T +43(0)2942/2503 FAX-DW 14
e-mail: office@sprung-retz.at
www.sprung-retz.at



► 1919

»Am 18. Jänner fand die erste Vollversammlung nach 4 ½ jähriger Pause statt und am 2. März wurden die während der Kriegsjahre nicht abgehaltenen Generalversammlungen samt Rechnungslegung über die Vereinsjahre 1915 bis 1918 durchgeführt. Herr Magnus Zoigner wurde einstimmig zum Hauptmann gewählt als Nachfolger des 1917 im Krieg gefallenen Herrn Hauptmann Johann Fabich. Zum Hauptmann Stellvertreter wurde gewählt Herr Theodor Pollak.

► 1920

»Der jährlich stattfindende Ball wurde am 24. Jänner veranstaltet.
»Am 26. Juli verursachte ein Blitzschlag abends ein Feuer in den Gebäuden des Herrn Walter Raab Nr.132 (Feldg. 24), zu dessen Bekämpfung 40 Mann mit Saugspritze und sämtlichen Feuerwehrgerätschaften ausrückten.

► 1921

»Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren von einer enormen Entwertung der österreichischen Kronen geprägt. Kostete die Eintrittskarte für den Ball 1920 noch 10 Kronen und 1921 - 20 Kronen, so stieg der Preis für den Balleintritt 1922 auf 500 Kronen.

► 1922

»Hauptmann Magnus Zoigner gab bei der Generalversammlung, welche statutenmäßig am 1. Sonntag im Dezember stattfand, seinen Austritt bekannt. Zu seinem Nachfolger wurde bei der nächsten Ausschusssitzung Herr Theodor Pollak und zu dessen Stellvertreter Herr Karl Witzmann gewählt. Der scheidende Hauptmann Magnus Zoigner wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

► 1923

»Bei der ordentlichen Generalversammlung wurden 450 Kronen von den Anwesenden eingesammelt und mit 50 Kronen von Seiten der Freiw. Feuerwehr ergänzt. Mit dem Geld wurden 5 Bausteine für das Kurheim für Feuerwehrmänner in Bad Schallerbach gekauft.

► 1924

»Nach dem Ableben von Hauptmann Stellvertreter und Kassier Karl Witzmann, wird Herr Engelbert Wagner am 17. April zu dessen Nachfolger gewählt. Bei der

Jahreshauptversammlung am 7. Dezember wird Herr Ernst Mandl zum Hauptmann Stellvertreter gewählt. Bei dieser Generalversammlung wurde ebenso eine Statutenänderung durchgeführt und beschlossen:

Die Leitung des Feuerwehrvereines bestand bisher aus Hauptmann, dessen Stellvertreter und 6 Ausschussmännern, welche alljährlich in der ordentlichen Generalversammlung gewählt wurden; in Zukunft wird es heißen: der Ausschuss besteht aus dem Hauptmann, dessen Stellvertreter, den Zugführern und 3 weiteren Mitgliedern der Feuerwehr, welche in der ordentlichen Hauptversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden.

Bis dato waren der Hauptmann und dessen Stellvertreter vom Ausschuss und der Zahl der ausübenden Mitglieder (Feuerwehrmänner) gewählt worden; in Zukunft wird es heißen: der Hauptmann und dessen Stellvertreter werden von der ganzen Feuerwehr, die Zugführer und dessen Stellvertreter (Rottenführer) von den einzelnen Zügen in der ordentlichen Hauptversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt.



3.Reihe stehend: Hermann Singer | Josef Rockenbauer | Hermann Wurm | Adolf Graf | Franz Schleinzer | Johann Glaser | Hermann Prey.

2.Reihe stehend: Josef Artmann | Leopold Frithum | Anton Seidl | Rudolf Neubauer | Rudolf Koller | Karl Grobstimm | Lambert Knabl | Johann Grobstimm | Viktor Löw | Leopold Wolschak | Leander Bauer

1.Reihe stehend: Adolf Schleinzer | Franz Auf | Johann Dungl | Johann König | Johann Koller | Vizenz Karasek | Adolf Burger | Adolf Gruber | Johann Exel | Alfred Keibl | Franz Prem

Sitzend: Josef Kalla | Alfred Graf | Albert Widl | Leopold Keibl | Franz Dungl | Kdt-Stv. Ernst Mandl | Kdt. Theodor Pollak | Anton Karasek | Walter Raab | Josef Wurm | Rudolf Widl | Rupert Prey | Hermann Zoigner

Hornisten: Josef Fautschek | Johann Wurm



► 1925

- » Beitritt der Musiksektion des Burschenvereines zur Feuerwehr. Dieser Musikzug bestand aus 9 Mann und wurde mit Blusen und Kappen ausgestattet.
- » Am 24. August wurden die Feuerwehrmänner um 1 Uhr nachts aus dem Schlaf gerissen, weil im Presshaus des Herrn Albert Neubauer Nr. 44 (Hauptstr. 49) ein Brand gelegt wurde.
- » Mit der Firma Kernreuter wurde wegen der Motorisierung der Feuerspritze (Einbau einer Turbinenpumpe mit Motorbetrieb) Kontakt aufgenommen.
- » Mit Wirkung vom 1. März wurden Kronen durch Schilling zu 100 Groschen ersetzt. 10.000 österreichische Kronen wurden in einen Schilling umgetauscht.
- » Am 25. Oktober wurde von der Freiw. Feuerwehr ein Weinlesefest veranstaltet, mit je 1 Schilling für Entree sowie Tanzkarte.

► 1926

» Am 3. April wurde die alte Spritze zur Motorisierung eingesendet. Die Kosten für die Umbauarbeiten betrugen 6.270 Schilling und wurden in drei Teilbeträgen bis Ende des Jahres vollständig bezahlt.

» Am 28. April beim Brand in den Gebäuden des Herrn Johann Pramer Nr. 41 (Hauptstr. 46) wurden als Gerätschaften die 2 rädriige Karrenspritze (Hydrophor) und die 4 rädriige einfache Kastenspritze

angeführt mit dem Zusatz, dass die Handkraftspritze zur Motorisierung eingesendet war. Zusätzlich waren die Feuerwehr Retz mit Motorspritze (Autospritze) sowie die Feuerwehr Ober-Mitterretzbach in Einsatz.

» Auszug aus dem letzten Protokoll des Jahres:

Ferner wird beantragt, der Gemeindevertretung die Erbauung eines Wasserreservoirs (großer Brunnen) auf dem Platze bei der Pestmarter als Antrag zu unterbreiten. Der Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.



► 1927

» Am 4. Juni um ½ 7 Uhr abends ging ein starkes Gewitter mit Hagel über Unterretzbach nieder. Aufgrund der vielen überfluteten Keller waren die Feuerwehrmänner bis 2 Uhr



nachts und am folgenden Tag den ganzen Vormittag mit Auspumparbeiten beschäftigt.
»Am 11. September fand in Unterretzbach eine gemeinsame Übung mit den Feuerwehren Ober-Mitterretzbach, Kleinhöflein und Kleinriedenthal statt.

► 1928

»Ankauf elektrischer „Automobilwärmer“, um dem Einfrieren der Spritzen und Gerätschaften vorzubeugen.

»Am 12. Jänner kam es im Presshaus des Herrn Rockenbauer Franz Nr. 277 (Weinbergg. 36) ca. 500 m von der geschlossenen Ortschaft durch Brandlegung zu einem Feuerwehreinsatz.

► 1929

»Am 15. September wurde ein Fest anlässlich des 40-jährigen Bestandsjubiläums und Zeughausweihe verbunden mit Verbandstag abgehalten. Auf dem Programm stand außerdem eine Schauübung.

► 1930

»Am 2. Juli brannten bei Herrn Ludwig Seidl Nr. 225 (Haltegr. 5) eine Schupfen sowie der Dachboden über Kammer und Schweinestall. Bei diesem Brand wurde neben dem Hydrophor erstmals die umgebaute Motorspritze im Ernstfall eingesetzt.

»Am 24. August um ¼ 6 Uhr in der Früh wurde die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach zur Hilfeleistung beim Brand in der Tonwarenfabrik alarmiert und eilte mit Spritzenwagen und Mannschaftswagen zum Brandplatze.

»Im Zeughaus wurde eine hölzerne Zwischenwand errichtet, damit der Raum, in dem die Spritzen standen, leichter geheizt werden konnte. Der „Vorwärmofen“ wurde mit Sägespänen beheizt.

► 1932

»Am 11. Februar entstand aufgrund eines überhitzten Ofens ein Zimmerbrand mit starker Rauchentwicklung im Haus Nr. 208 (Herrng. 1) von Herrn Dr. Koschatzky.

»Am 21. Februar kam es durch Brandlegung zu einem Brandeinsatz in einem Presshaus des Herrn Koller Hermann außerhalb des Ortes.

»Am 26. Februar wurde zu einem Zimmer- und Deckenbrand durch einen schadhaften Kamin alarmiert. Das Brandobjekt von Herrn Richard Wagner Nr. 62 (Hauptstr. 66) lag 400 m von der Wasserbezugsstelle entfernt.



► 1933

»Am 27. März um 1/4 2 Uhr nachts kam es zu einem Dachbrand des Kleinhauses Nr. 219 (Herreng. 99) der Frau Rosa Mandl, der von 40 Mann mit Motorspritze, Hydrophor und Wasserwagen in dreistündiger Arbeit gedämpft wurde.

»Am 5. November um 1/2 2 Uhr nachts brannten vermutlich durch Brandlegung Scheuer und Schweinestallungen bei Frau Theresia Schöbinger Nr. 173 (Weinbergg. 16). Aufgrund von



Wassermangel brannte die Scheuer gänzlich nieder. Auch die eingetroffene Freiw. Feuerwehr Schattau sowie die Fabriks-Feuerwehr Schattau konnten nicht mehr helfen. Als Erfahrungen wurde angegeben: Wasserzisterne und Beleuchtungsanlagen notwendig.

► 1935

»Am 27. Oktober um 1/2 11 Uhr nachts wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Strohhaufen auf freiem Felde (in Halblehen oberer Mühlweg) alarmiert. Dieser gehörte Herrn Albert Neubauer Nr. 44 (Hauptstr. 49) und wurde in Brand gelegt.

► 1938

»Erstmals fand die Generalversammlung am 6. Jänner statt.

»Am 4. März abends brach auf einem Materiallagerplatz von Haus Nr. 87 (Dorfstr. 39) Feuer aus, das auf die benachbarte Scheuer übergriff. Die Feuerwehrmänner mussten wie bei vielen Bränden in dieser Zeit ca. 300 m Schlauchleitungen meist von der Ortsschwemme legen, ehe mit den Löscharbeiten begonnen werden konnten.

»Am 14. März brannte eine Strohtriste infolge von Brandlegung im rückwärtigen Teil des Hauses Nr. 9 (Hauptstr. 16).



SCHLOSSEREI - STAHLBAU - GAS/WASSER/HEIZUNG

Individuell bis ins Detail!

2074 Unterretzbach, Dorfstrasse 20

☎ +43 (0)2942/25 53

Fax: +43 (0)2942/27 58

Email: schlosserei@prey.at

www.prey.at



KWB

Die Biomasseheizung

BRÖTJE
HEIZUNG



Einfach näher dran.



**Ihr Partner für
effiziente Heizungen
im Retzer Land!**

**BESTER
KUNDENDIENST
ÖSTERREICHS!**
Testieger-KVB Service Award 2011



**Individuelle
Schlosser- und
Stahlarbeiten**

WEINGUT HOFBAUER



Das österreichische Weingut Hofbauer, welches seit 1615 besteht, liegt im westlichen Weinviertel, im sonnigen Retzer Land. Jedes Jahr erreichen ihre Weine bei diversen Verkostungen im In- und Ausland hervorragende Auszeichnungen.

A-2074 Unterretzbach
Hauptstraße 1

Tel: + 43 (0) 29 42 - 25 05

Fax: + 43 (0) 29 42 - 20 708

office@weingut-hofbauer.at

www.weingut-hofbauer.at

PABST-POWER-KITCHEN

Essen mit Kultur und System

Harald Pabst KG

www.pabst-power-kitchen.at

harald.pabst@gmx.at

tel. +43/676/6663644

Catering - Themengastronomie - Bodenständige Genüsse in Drahtbügelgläsern -
Verleih von Geschirr und Equipment - Vermittlung von geeigneten Lokalen -
Gemütliches Innenstadtlokal: Stellwerk III , Retz

uVerso

www.uverso.at

uVerso KG

Zentrale: Pfarrgasse 4, 2070 Retz

Tel.: 02942/20666-0; Fax: DW16

Filiale: Josefstädterstr. 91, 1080 Wien

Tel. : 01/4020908; Fax: 01/4021264

Die einzige Zulassungsstelle im 8. Bezirk!

ullrich- Versicherungsmakler-organisation

Getränkhandel · Bäckerei

Leopold Hörmann

*Ihr Nahversorger in
Unterretzbach,
Watzelsdorf
und Retz!*



2074 Unterretzbach · Dorfstrasse 33 · www.hoermann-brot.at

 **02942/25 18 · 0676/591 55 24**

Schremser

Das Waldviertler Bier

schmircher
kleinriedenthal - hollabrunn

Alles aus einer Hand!
**KOMPLETT
EINRICHTUNG**

2020 Hollabrunn | Wiener Str. 140 | Tel.: 02952 2741 | raumdesign@schmircher.at

*Design
made for You!*



ZAHNLABOR MIT MEHR BISS **Ztm. Fautschek Helmut**

A-2020 Hollabrunn, Sparkassegasse 19, Tel.Nr. 02952/30133

A-2074 Unterretzbach 343, Tel.Nr. 02942/3409, Fax: DW 30 Mobil: 0664/422 35 43



WEINBAU & HEURIGER

Hauptstraße 75 | Unterretzbach | Niederösterreich | Weinviertel
winter-heuriger@aon.at | 02942 2772 | 0676 7713021



3. Reihe stehend: Andreas Schwaiger | Katharina Pastner | Maximilian Eder | Bernhard Pastner | Markus Karasek | Floian Eder |
 2. Reihe stehend: Matthias Karasek | Markus Mandl | Ernst Mandl | Manoel Waller | Kevin Schmied | Florian Raab | Markus Prey
 1. Reihe stehend: Helmut Schwaiger | Johann Maurer | Reinhold Raab | Rudolf Koller jun. | Peter Hanousek | Herwig Zeindler jun.
 2. Reihe sitzend: Franz Schleinzer | Herwig Zeindler sen. | Johann Prey | V Leopold Hörmann | Kdt. Stv. Reinhard Waller | Bgm.
 1. Reihe sitzend: Lucas Ibi | Jasmin Ibi | Helene Eder | Jacqueline Schmied | Lorenz Eder | Katja Waller | Matthias Zeindler | Stef.



Ernst Zuckriegl | Franz Eder | Karl Hofbauer | Alfred Pritz | Christoph Schleinzner | Gerhard Karasek | Norbert Zeindler.
 y | Edmund Fautschek | Hermann Wurm | Andreas Schmied | Herbert Schleinzner | Roland Toifl | Robert Karasek sen.
 n. | Sonja Waller | Hannes Lehner | Edmund Hofbauer | Harald Exel | Lukas Prey | Friedrich Glaser | Robert Karasek jun.
 Manfred Nigl | Gustav Pollak | Kdt. Andreas Zeindler | Günter Schleinzner | Friedrich Salmhofer | Rudolf Koller sen.
 an Schleinzner | Dominik Kletzander | Franz Schleinzner | Sebastian Wöber | Marcel Hacker | Jakob Toifl.

► 1946

»Protokoll aufgenommen in der konstituierenden Vollversammlung der Freiw. Feuerwehr Unterretzbach, welche am 29. Dezember 1946 um 1 Uhr nachmittags im Rathaus stattgefunden hat: Über Anordnung des Herrn Landeshauptmannes von Niederösterreich und mit Erlass der Landeshauptmannschaft G.Z.L.A VI/9-360-1946 vom 2. November der Jahres sind die Feuerwehren wieder so zu organisieren, wie sie vor dem 13. März 1938 bestanden haben. Zu diesem Zweck wurden die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden beauftragt, die Neuorganisation durchzuführen. Herr Bürgermeister bildete ein Werbekomitee aus folgenden Mitgliedern: Pollak Franz Nr. 80, Raab Franz Nr. 132, Mandl Ernst jun., Karasek Franz, Wurm Johann Nr. 89, Rockenbauer Josef und Schleinzer Franz, dieselben gingen zu allen ehemals der Feuerwehr angehörigen Kameraden und auch zu allen jungen, körperlich geeigneten Burschen, um dieselben für die Idee der Freiw. Feuerwehr zu gewinnen und sie gleichfalls für die konstituierende Vollversammlung einzuladen. Über Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wurden zur Besetzung der einzelnen Stellen ernannt:

Zum Hauptmann: Josef Rockenbauer

Zum Hauptmann Stv. und Schriftführer: Ernst Mandl jun.

Zum Kassier und I. Zugsführer: Rupert Prey

► 1947

»Am 26. Jänner wurde traditionsgemäß wie vor dem Zweiten Weltkrieg wieder ein Feuerwehrrball abgehalten.

»Im Sommer begannen die Besprechungen zwecks Ankaufs einer tragbaren Motorspritze von der Firma Rosenbauer. Zur Finanzierung wurde im Herbst eine Mostsammlung mit folgendem Ergebnis durchgeführt: 1.401 Liter Most, 19 kg Trauben und 212 Schilling Geldspenden. Dieses Ergebnis wurde mit Freude zur Kenntnis genommen und brachte beim Verkauf im kommenden Frühjahr einen Reingewinn von 15.084 Schilling.

**► 1948**

»Bei der Mitgliederversammlung am 6. Jänner um 1 Uhr nachmittags bat Herr Hauptmann Josef Rockenbauer aus Krankheitsgründen von einer Wiederwahl seiner



Person Abstand zu nehmen. Somit wurde Herr Rupert Prey zum Hauptmann gewählt.
» Von der Fa. Rosenbauer wurde die tragbare Motorspritze RW 80 zu einem Preis von 13.719 Schilling geliefert.

► 1949

» Der ortsansässige Schlossermeister Johann Prey wurde beauftragt, einen neuen Rüstwagen zu bauen. Es wurde beschlossen, den Mannschaftswagen und den Wasserwagen zu verkaufen und den Erlös für den Rüstwagen zu verwenden.

» Als Termin für den Bezirksverbandstag, verbunden mit dem 60-jährigen Bestandsjubiläum, Spritzenweihe und Rüstwagenweihe wurde der 26. Juni festgesetzt, welcher später auf 3. Juli verschoben und letztendlich am 19. Juni abgehalten wurde.



Patin des Rüstwagens war Frau Adolfine Pollak Nr. 85 und Patin der neuen Motorspritze war Frau Emma Mandl

► 1950

»Der Herr Hauptmann bedankte sich in seinem Bericht bei der Generalversammlung bei allen Anwesenden für die geleistete Arbeit beim Jubiläumsfest ganz besonders bei der Gemeinde für den Ankauf des Rüstwagens.

»Der 1. Zug wurde mit neuen Overalls (grün) und neuen Spinnenhelmen ausgerüstet. Auch für die 4 Motorwärter des 2. Zuges wurden neue Overalls angekauft.

»Am 25. August stand der „Pfarrhofstadl“ in Vollbrand ausgelöst durch Blitzschlag um ½ 7 Uhr in der Früh. 42 Mann der Freiw. Feuerwehr Unterretzbach waren den ganzen Tag im Einsatz.



3.Reihe stehend: Alfred Koller | Ludwig Koller | Ewald Pastner | Theodor Pollak | Franz Knabl | Lothar Boresch | Ernst Mandl | Emmerich Knabl | Robert Bischofreiter | Adolf Graf | Johann Wurm | Guido Raab.

2.Reihe stehend: Rudolf Meloun | Rudolf Kraus | Hermann Wurm | Franz Rücker | Franz Raab | Franz Karasek | Ernst Boresch | Anton Rada | Otto Burger | Ferdinand Schleinzner | Franz Seidl | Herbert Dungal | Franz Kaiser | Walter Pollak.

1.Reihe stehend: Emmerich Löw | Alois Legtmann | Leander Kraus | Alfred Keibl | Josef Wurm | Alfred Graf | Leopold Keibl | Franz Dungal | Albert Widl | Walter Raab | Leopold Buchmayer | Johann Hübner | Franz Glaser.

Sitzend: Franz Schleinzner | Franz Prem | Franz Pollak | Friedrich Schleinzner | Ernst Mandl | Ernst Mandl jun. Kdt-Stv. | Rupert Prey Kdt | Theodor Pollak | Johann Koller | Lambert Knabl | Viktor Löw | Johann Hannes | Vinzenz Glaser
Hornisten: Anton Stieppock | Karl Glaser | Rudolf Koller

»In Retz wurde wieder eine Rettungsstelle des Roten Kreuzes errichtet und nachdem sich einige Kameraden bereit erklärten, Sanitätskurse zu absolvieren, wurde etwas später auch in der Freiw. Feuerwehr eine Rettungsstaffel eingerichtet.

»Bei der Firma Rosenbauer wurde eine Sirene um 3.045,20 Schilling angekauft. Die Finanzierung erfolgte durch eine Mostsammlung, welche 1.383 Liter Most ergab; beim Verkauf kam ein Ertrag von 3.111,75 Schilling sowie 624 Schilling an Geldspenden zustande.



► 1951

- » Die Sirene wurde am Zeughausturm montiert und folgende Alarmsignale beschlossen: 1 mal lang bei einem Brand im Ort - 2 mal kurz bei einem Brand auswärts - 3 mal kurz bei einem Waldbrand
- » Aufgrund der Größe der Schutzmansschaft wurde beschlossen, Mitglieder der Schutzmansschaft mit deren Einverständnis im Ernstfall mit leichten Tätigkeiten zu betrauen. Dabei wurden diese durch Armbinde und Kappe gekennzeichnet.

► 1952

- » Die alte Spritze wurde an Schmiedemeister Franz Schleiner in Retz verkauft.
- » Gemeindearzt Dr. Seebauer hielt in der Schule einen Sanitätskurs ab, an dem 6 Kameraden teilnahmen.

► 1953

- » Es wurden 42 Arbeitsanzüge á 100 Schilling gekauft.
- » Es wurde beschlossen, die vorschriftsmäßigen Distinktionen einzuführen: Bis 2 Dienstjahre – Probefeuwehrmann ohne Stern, von 2 bis 10 Dienstjahren – Feuerwehrmann mit einem silbernen Stern, über 10 Dienstjahre – Oberfeuerwehrmann mit 2 silbernen Sternen.
- » Laut Bericht des Hauptmannes vom 6. Jänner 1954 rückte die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach zu einem Waldbrand sowie zu einem Hochwassereinsatz am 9. Juli aus.
- » Der Feuerlöschteich wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Kameraden umgebaut.

► 1954

- » Zur Feuerbereitschaft wurden nur noch Traktoren (drei pro Jahr) eingeteilt und der Rüstwagen wurde verkehrstauglich hergerichtet und auch eine „Nummerntafel“ angebracht.
- » Ankauf von 33 Aluminiumhelmen mit vernickelter Spinne, 240 m Hochdruckhanfschläuche und diversen Gerätschaften um 9.000 Schilling.
- » Am 15. und 16. Juni rückten 18 Kameraden zur Beseitigung von Hochwasserschäden aus. Einmal musste



die Feuerwehr zu einem Brand ausrücken.

»An den Feuerwehrwettkämpfen in Stockerau nahm eine Gruppe teil.

»Von der Gemeinde wurde ein Feuerlöschbrunnen beim Rauscherpark gebaut.

► 1955

»1 Brandeinsatz sowie 1 Hochwassereinsatz am 3. Juli.

► 1956

»Hauptmann Rupert Rockenbauer legte seine Funktion zurück. Bei den Neuwahlen ging Herr Ernst Mandl jun. als Hauptmann sowie Herr Friedrich Schleinzer als Hauptmann Stellvertreter hervor.

»Die Feuerwehr wurde neu gegliedert: Die Feuerwehrmänner wurden entweder dem Kommando oder einer der beiden Löschgruppen, welche zu einem Löschzug zusammengefasst wurden, oder der Sanitätsstaffel zugeordnet.

»Von der Firma Rosenbauer wurden eine Tragkraftspritze RVW 75 sowie ein 2 rädriger Anhänger TSA / VW zu einem Gesamtpreis von 38.059 Schilling gekauft. Zur Finanzierung wurde unter anderem ein Kirtag abgehalten.

»Am 22. September wurde die Feuerwehr zu einem Brand bei Kamerad Johann Wurm alarmiert. Bei diesem Brand standen 30 Mann sowie erstmals die neue Tragkraftspritze im Einsatz.



► 1957

»Zur Feuerbereitschaft wurde neben 4 Traktorbesitzern auch ein Besitzer eines Lastkraftwagens eingeteilt. Der vierrädrige Kernreuter Spritzenwagen sowie ein Wasserwagen wurden „ausgeschrottet“ und Messing- sowie Eisenteile zum Kilopreis von 50 Groschen verkauft.

»Am 26. März musste ein Rauchfangbrand bei Herrn Friedrich König bekämpft werden.

»Am 12. Mai wurde im Rahmen der Florianifeier die neue TS geweiht. Nachmittags wurde eine Angriffsübung vor Haus Nr. 12 (Hauptstr. 20) durchgeführt.

»Am 24. Mai standen Keller und Preßhaus bei Frau Helene Graf unter Wasser.



► 1958

- »Herrn Bürgermeister Franz Rücker wurde beim Verbandstag in Niederfladnitz die „hohe, selten verliehene“ Florianiplakette überreicht.
- »Die Sirene musste einer umfangreiche Reparatur unterzogen werden.
- »Aus mehreren Angeboten und nach Vorführungen wurde eine Schlammpumpe („Dickstoffpumpe“) ausgewählt und um 5.320 Schilling gekauft.

► 1959

- »An den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Herzogenburg nahmen zwei Gruppen in Bronze teil.
- »Da der Hydrophor (Baujahr 1894) nicht mehr repariert werden konnte, wurde dieser nach mehr als 60 Jahren aus dem Inventar gelöscht.
- »Der Platz vor dem Zeughaus wurde „gerodet“ und neu angelegt. Ebenso wurde der Wasserablauf verlegt.
- »Bei Schneidermeister Sänger wurden 38 Stück neue Tuchblusen bestellt.
- »Am 20. Dezember fand ein Blutspendertag statt, an dem sich 49 Frauen und 101 Männer beteiligten.



► 1960

- »Standesbuch und Feuerwehrpässe wurden bestellt und ausgefüllt.
- »Das Schlauchturmdach, die Giebelwände sowie die Dachrinnen wurden durch Spenglermeister Bock aus Retz gestrichen. Zeughaustor und sämtliche Holzteile wurden gestrichen. Der Platz vor dem Zeughaus wurde durch Grünsteifen und Einpflanzen von Sträuchern und Birken fertiggestellt.
- »Nachdem in den letzten beiden Jahren keine B-Schläuche gekauft werden konnten, wurden 200m B-Schläuche sowie 2 neue Strahlrohre gekauft.
- »9 Kameraden nahmen an den 10. Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Mistelbach teil und erreichten das FLA in Silber.
- »Am 19. Juni kam es durch Blitzschlag zu einem Brand bei Herrn Ernst Rücker Nr. 118 (Dorfstr. 10). Die Dächer von Garage, Magazin und Geräteschuppen standen in Flammen. Zur Unterstützung waren auch die Freiw. Feuerwehren Mitter-Oberretzbach und Kleinhöflein sowie Retz und Kleinriedenthal (nicht eingesetzt) alarmiert worden.



► 1961

- »Am 13. Mai absolvierte der spätere Feuerwehrkommandant Franz Rücker das Feuerwehrleitungsabzeichen in Gold.
- »Am 7. Juni wurden nach heftigem Gewitter Auspumparbeiten bei Herrn Johann Pollak Nr. 284 (Herreng. 65) durchgeführt.
- »Am 1. Juli kam es durch Überhitzung eines Backofens bei Herrn Leopold Hörmann Nr. 93 (Dorfstr. 33) zu einem Brand in der Backofenküche.
- »Am 11. August wurden die Kameraden zu einer Personensuche nach Mitter-Oberretzbach gerufen. Eine 93 jährige Frau aus Unterretzbach war seit dem Vortag abgängig und wurde von Kamerad Franz Knabl in erschöpften Zustand gefunden.
- »Am 2. September wurde anlässlich eines Waldbrandes auf dem Gemeindegebiet von Niederfladnitz Löschhilfe geleistet.

► 1962

- »Bei der Wahl des Bezirksausschusses wurde Kommandant Ernst Mandl zum Bezirkskommandant Stellvertreter des Bezirks-Feuerwehrverbandes Retz gewählt.
- »1 Gruppe nahm an den 12. Landesfeuerwehrleitungsbewerben in Waidhofen an der Thaya teil und erreichte das FLA in Silber.
- »Am 22. April wurde abermals anlässlich eines Waldbrandes auf dem Gemeindegebiet von Niederfladnitz Löschhilfe geleistet.
- »Von 9. bis 15. Mai wurden eine Reihe von Auspumparbeiten nach starken Regenfällen in Unterretzbach aber auch in Röschitz, Roselsdorf, Watzelsdorf, Haugsdorf und Pernersdorf durchgeführt.
- »Am 5. November musste ein Ackerpferd aus einer bedrohlichen Lage befreit werden, nachdem es bei der Feldarbeit in einen verfallenen Keller gestürzt und durch nachrutschende Erdmassen bis zum Kopf verschüttet worden war.

► 1963

- »Bei den Ausschusssitzungen wurde über den anstehenden Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges von der Firma Rosenbauer beraten.
- »Am 13. März mussten die Kameraden mehrere Keller auspumpen, nach dem diese durch die rasche Schneeschmelze unter Wasser standen.
- »Am 7. August unterstützte die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach die Kameraden aus Retzbach beim Brand der Wohnhauses und des Wirtschaftsgebäudes des Herrn Florian Schönbauer Mitterretzbach Nr. 31.



► 1964

- » Ende März wurde das neue Tanklöschfahrzeug TLF 1000 Marke Opel Blitz von einer Abordnung der Freiw. Feuerwehr abgeholt. Der Kaufpreis betrug 265.153 Schilling.
- » Für die Kameraden standen eine Vielzahl an Übungen und Schulungen auf dem Programm unter anderem auch aufgrund der neuen Atemschutzgeräte.
- » Am 28. April war der erste Einsatz mit dem neuen Fahrzeug als bei Herrn Friedrich Königr Nr. 82 (Dorfstr. 44) ein Maschinen- und Geräteschuppen brannte.



- » Am 5. Juli wurde der Verbandstag verbunden mit dem 75-jährigen Bestandsjubiläum und Tanklöschfahrzeugweihe durchgeführt. Die Militärmusikkapelle Niederösterreich sorgte für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten. Bürgermeister Franz Rücker wurde zum Ehrenmitglied ernannt.
- » Am 5. Dezember wurde mit dem TLF 1000 erstmals an einer Feuerlösch- und Bergereitschaftsübung teilgenommen.
- » Es gab 2 technische Einsätze aufgrund eines Verkehrsunfalls sowie des umgestürzten Mähdreschers von Herrn Ewald Pastner. Weiters gab es einen Brandeinsatz in Kleinhaugsdorf.



► 1965

»Am 6. Juli stand bei Herrn Alfred Pollak Nr. 16 (Hauptstr. 22) das Bienenhaus mit ca. 40 Bienenvölkern in Flammen. An diesem Tag erhielt Kommandant Ernst Mandl das bronzene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland N.Ö.

► 1966

»1 Bewerbungsgruppe nahm an den 16. Landesfeuerwehrleistungswettkämpfen in Melk in Bronze teil.

»Am 28. Februar rückten die Kameraden zu einem Bahndammbrand aus.

»Am 18. August stand eine Propangasflasche in der Küche des Herrn August Eder Nr. 131 (Feldg. 25) in Flammen.

► 1967

»Kamerad Gottfried Wurm absolvierte das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

»Eine Gruppe nahm an den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Zwettl in Silber teil.

»Für das TLF 1000 wurde ein Fahrzeugfunkgerät gekauft und in der Landesfeuerwehrschule in Tulln eingebaut.

»Am 19. Juni wurde unsere Feuerwehr zu einem Brand in der Tischlerei Zottel zur Unterstützung der FF Retz alarmiert.

»Am 21. August brannten bei Herrn Franz Kargl Nr. 292 (Weinbergg. 94) die Wirtschaftsgebäude sowie der mit Heu und Stroh gefüllte Dachboden.

► 1968

»Bei der Mitgliederversammlung geben Kommandant Ernst Mandl sowie Zahlmeister Vinzenz Glaser bekannt, dass sie in die Schutzmannschaft übertreten werden. Aus den Neuwahlen ging folgendes Kommando hervor:

Kommandant Franz Rücker, Kommandant Stellvertreter Friedrich Schleiner, Schriftführer Ludwig Koller und Zahlmeister Theodor Pollak.

Auszug aus dem Protokoll vom 5. Februar: Es wird von LM Franz Schleiner beantragt, dass der Gruß der hiesigen Wehr einheitlich mit „Gut Wehr!“ eingeführt wird, da dies der Gruß der N.Ö. Feuerwehren ist.

»Am 17. Jänner wurden bei den Herren Franz Karasek und Johann König Auspumparbeiten nach starker Schneeschmelze durchgeführt.

»Am 21. Februar musste Herr Ferdinand Schiller Nr. 274 (Dorfstr. 67) aus einer Notlage befreit werden, nachdem er mit seinem Traktor in das Bachbett gestürzt und unter dem Traktor im Wasser eingeklemmt worden war.



► 1969

- »Die Freiw. Feuerwehr war im 80. Jahr ihres Bestehens und hatte 40 Aktive und 10 Mitglieder in der Schutzmannschaft. Alle Aktiven wurden mit neuen Arbeitsuniformen ausgestattet. Außerdem wurden 2 Handfunkgeräte sowie eine Schaumlöschanlage für das TLF 1000 angekauft.
- »Am 7. April rückten 17 Mann zu einem Waldbrand Richtung Niederfladnitz aus.
- »Am 29. Juli leisteten 7 Mann mit dem TLF 1000 Löschhilfe in Unternalb bei einem Feldbrand.

► 1970

- »Die erste Löschgruppe wurde zum Technischen Zug umgewandelt, 10 Kameraden besuchten den einwöchigen Technischen Lehrgang in Tulln.
- »Auszug aus dem Protokoll vom 11. August: Der Ankauf eines Jeeps durch die Jagdgesellschaft wurde bereits durchgeführt und ausgeliefert, und von der Jagdgesellschaft für die Feuerwehr bezahlt. Einige Kameraden der Wehr erzeugen zum Selbstkostenpreis einen Anhänger, der dann samt Jeep der Technische Zug wird. Dieser wurde auch mit einer 5 t Winde, einem Greifzug, einer Motorsäge und einem Presslufthammer ausgestattet.
- »Am 26. April wurde in Kleinhaugsdorf ein brennender PKW durch Schaummitteleinsatz gelöscht.
- »Am 19. August stand die Scheune des Herrn Pankratz Franz Nr. 116 (Dorfstr. 12) in Vollbrand. 30 Mann leisteten insgesamt 250 Einsatzstunden.
- »Am 19. September brannte bei Herrn Waglechner Franz Nr. 91 (Dorfstr. 35) ein Maschinenschuppen mit eingestellten Maschinen und eingelagertem Stroh.
- »Am 11. Dezember verzeichnete der Technische Zug seinen ersten Einsatz im Zuge einer LKW Bergung in Retz.

► 1971

- »Bei den Wahlen wurde Kommandant Franz Rücker wiedergewählt und trug nun den neuen Dienstgrad Oberbrandinspektor. Kommandant Stellvertreter mit dem Dienstgrad Brandinspektor wurde Herr Theodor Pollak. Zum Verwalter wurde der bisherige Schriftführer Ludwig Koller gewählt. Die Kameraden wurden in vier Gruppen eingeteilt. Die Funktionsperiode dauerte erstmals 5 Jahre.
- »Bei einer Vorsprache im Landesfeuerwehrkommando wurde beschlossen, dass die Großgemeinde Retzbach ein eigener Unterabschnitt bleibt.
- »Am 2. Mai wurden beim Florianitag die Fahrzeuge des Technischen Zuges geweiht.

»Am 23. August wurde die 1. Gruppe mit dem TLF 1000 zu einem Brandeinsatz in Leodagger alarmiert, jedoch nicht mehr eingesetzt.

»Ein weiterer Brandeinsatz war in Kleinhöflein. Außerdem wurden 3 Fahrzeugbergungen durchgeführt.



»Am 24. August fand erstmals ein Kameradschaftsausflug statt, die Kosten wurden durch Arbeiten der Kameraden beim Umbau des Rathauses gedeckt.

► 1972

»Brandeisätze bei Herrn Ernst Rücker (Ofen), bei Herr Johann Graf in Kleinhöflein (Feld), bei Herrn Edmund Fautschek (Strohtriste) sowie eine Jägerhütte.

»Außerdem rückten 32 Kameraden zur Bekämpfung eines Hochwassers in Retz aus.

► 1973

»1 Gruppe nahm an den Landesfeuerwehrleistungswettkämpfen in Horn teil.

»Diverse Übergangsstücke für Schläuche wurden angekauft, damit die neu errichteten Hydranten zweckmäßig genutzt werden konnten.

»Am 5. Jänner brannte eine Strohtriste des Herrn Hermann Rotter wegen Brandlegung.

»Am 3. April löste eine Wärmelampe im Schweinestall des Herrn Ernst Raab einen Brand aus.

»Außerdem mussten die Traktoren von August Eder und Alfred Schmelzenbart geborgen werden.

► 1974

»Bei der Mitgliederversammlung am 6. Jänner wurden insgesamt 12 Probefeuwehrmänner angelobt, von denen fünf immer noch aktiven Feuerwehrdienst leisten und beim Jubiläumsfest für ihre 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit ausgezeichnet werden. Sämtliche Probefeuwehrmänner wurden um insgesamt 38.000 Schilling komplett neu ausgerüstet.



- » Am 5. Mai wurde mit der FF Retzbach der Florianitag mit gemeinsamer Überreichung der Florianiplakette an Gemeindecapitän Dr. Theodor Seebauer abgehalten.
- » Am 23. März wurde die Lenkerin eines Traktors schwerverletzt aus dem umgestürzten Fahrzeug befreit.
- » Am 25. März wurde ein umgestürzter LKW Anhänger geborgen.
- » Am 26. Dezember musste ein Brand bei Herrn Otto Raab Nr. 61 (Hauptstr. 65), zu dem 50 Mann ausgerückt waren, bekämpft werden.
- » Außerdem fand ein Brandeinsatz bei Herrn Stefan Dungal statt.

► 1975

- » 2 Gruppen erwarben das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Langenlois.
- » Am 26. April musste ein abgestürzter Traktor in Niederfladnitz gesichert und geborgen werden.
- » Am 28. April kam es zu einem Brandeinsatz im Haus Nr. 69 (Parkweg 5).
- » Am 15. Juli konnten zwei Mann einen Kleinbrand in der Gasthausküche von Frau Helga Schleiner löschen.
- » Am 13. Oktober kam es zu einem Scheunenbrand bei Herrn Karl Wurm.

► 1976

- » 1 Gruppe nahm an den Bewerbungen in Waidhofen an der Ybbs in Silber teil.
- » Kommandant Franz Rücker wurde zum Unterabschnittskommandant von Retzbach gewählt.
- » Der von Edith und Manfred Rücker gespendete Dodge wurde am Florianitag geweiht.
- » Beim Zeughaus wurden die bisherigen zwei Tore durch den Einbau von drei Toren ersetzt. Das Zeughaus wurde neu betoniert.
- » Durch einige Neuaufnahmen stieg der aktive Mannschaftsstand auf die Höchstzahl von 55 Mann.
- » Am 6. April rückten 34 Mann zum Scheunenbrand bei Herrn Ferdinand Schleiner Nr. 42 (Hauptstr. 47) aus.
- » Am 20./21. Mai mussten mehrere Keller ausgepumpt werden.





► 1977

- »Die Umbauarbeiten am Zeughaus wurden abgeschlossen, die Atemschutzgeräte wurden generalüberholt und neue Gesichtsmasken angeschafft. Von der FF Salzburg wurden 60 Stück Uniformmäntel gekauft.
- »Am 26. Februar wurden die Kameraden zu einer Traktorbergung nach Theras alarmiert.
- »Am 5. März wurden bei der Kirche umgestürzte Bäume beseitigt.
- »Am 27. Juni brannte die Scheune des Herrn Hermann Wurm Nr. 69 (Parkweg 5).
- »Im Juli mussten vier Feldbrände gelöscht werden.
- »Am 7. Oktober fuhren die Kameraden mit dem Dodge zu einem Großbrand nach Aspersdorf, wo diverse Bergungen sowie das Ausreißen von Bäumen mit dem Dodge durchgeführt werden mussten.

► 1978

- »Die von der Freiw. Feuerwehr gewünschte Zuschüttung der Schwemme vorm Zeughaus wurde durchgeführt.
- »Am 6. März bekämpften 38 Mann einen Brand bei Herrn Adolf Wurm Nr. 36 (Hauptstr. 40).
- »Am 4. Mai kam es zu einem Brand bei Herrn Alfred Koller Nr. 17 (Hauptstr. 23).
- »Am 13. September wurde ein Brand bei Herrn Adolf Katrnoska Nr. 166 (Weinbergg. 4) gelöscht.
- »Am 8. Dezember wurde ein Fahrzeug der Militärstreife geborgen.
- »Am 27. Dezember wurde durch einen schadhafte Kamin ein Brand bei Herrn Ernst Eberhart Nr. 264 (Weinbergg. 48) verursacht.

► 1979

- »Neben diversen kleineren Anschaffungen wurden ein Stromerzeuger und eine Schmutzwasserpumpe angekauft. Der Platz vor dem Zeughaus wurde asphaltiert.
- »Am 8. Juni verursachte ein Kabelbrand am Auto der Spenglerei Fuchs einen Fahrzeugbrand und ein umgestürzter Traktor einen technischen Einsatz.
- »Am 23. Juli musste ein Pferd von Herrn Kunibert Bauer aus einem Wasserschacht gerettet werden.
- »Außerdem kam es zu einem Wohnraumbrand, ausgelöst durch eine Bettwärmematte bei Herrn Erwin Nikola Nr. 83 (Dorfstr. 43). Drei Fahrzeugbergungen wurden durchgeführt.



► 1980

»Das Jahr stand im Zeichen der Vorbereitungen für das 90-jährige Jubiläumsfest, welches von 15. – 17. August verbunden mit Verbandstag und Einweihung des Denkmals für heimatvertriebene Südmährer stattfand.

»Im Rahmen des Festes erhielten Bürgermeister Alfred Zieger und Vizebürgermeister Edmund Pollak ein Ernennungsdiplom zur Ehrenmitgliedschaft verliehen. Pater Georg Filzwieser und Gemeinderat Ernst Wolschak erhielten die Florianiplakette überreicht.



4.Reihe: Othmar Bayer | Friedrich Salmhofer | Rudolf Lampl | Johann Maurer | Karl Strobl | Alfred Koller jun. | Karl Hofbauer | Rudolf Koller jun. | Gerhard Karasek | Robert Karasek | Rudolf Keibl | Edmund Fautschek | Georg Rücker | Herbert Schleinzer | Ernst Mandl jun.

3.Reihe: Hubert Schleinzer | Friedrich Glaser | Herbert Eder | Alfred Koller | Manfred Karasek | Otto Raab | Erwin Eder | Ernst Zuckriegl | Karl König | Reinhold Raab | Norbert Winter | Lothar Raab | Edmund Hofbauer

2.Reihe: Robert Bischofreiter | Guido Raab | Anton Stiebock | Franz Glaser | Walter Pollak | Ewald Pastner | Herbert Dungl | Franz Karasek | Ernst Mandl | Hermann Wurm | Günter Schleinzer | Herwig Zeindler

1.Reihe: Adolf Graf | Franz Schleinzer | Rudolf Koller | Friedrich Schleinzer | V Ludwig Koller | Kdt. Franz Rücker | Bgm. Alfred Zieger | Johann Gratsch | Ernst Gettlinger | Kdt-Stv. Theodor Pollak | Johann Prey | Ferdinand Schleinzer | Franz Knabl

»Am 5. April wurde durch eine Ferkellampe ein Brand bei Herrn Leopold Pollak Nr. 37 (Hauptstr. 41) ausgelöst.

»Am 9. Juni wurden bei Herrn Helmut Pölz Nr. 13 (Sternng. 5) Auspumparbeiten durchgeführt.

»Außerdem gab es einen Lastwagenbrand in Kleinhaugsdorf, sowie einen Mähdrescherbrand bei Herrn Otto Raab.

► 1981

» Bei den Wahlen wurde Kommandant Franz Rücker wiedergewählt. Als Kommandant Stellvertreter wurde Johann Prey gewählt. Verwalter wurde Herwig Zeindler. Kommandant Franz Rücker wurde zum Abschnittsfeuerwehrkommandant Stellvertreter mit dem Dienstgrad Abschnittsbrandinspektor gewählt.

» 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Retz in Bronze teil und eine Gruppe in Bronze und Silber.

» Neben dem jährlich stattfindenden Feuerwehrball wurde von 10. – 12. Juli erstmals auch ein FF Heuriger in den Räumlichkeiten der Winzergenossenschaft abgehalten.

» Am 19. Jänner mussten mehrere Bäume im Ortsgebiet und auf dem Friedhof nach Schnee- bzw. Windbruch entfernt werden.

» Am 14. März wurden mit Unterstützung der FF Retz mit Kran Bäume umgeschnitten.

» Am 1. Oktober wurde ein Kraftfahrzeug der Fa. Walzer geborgen.

► 1982

» 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Waidhofen/Ybbs in Silber teil.

» Fünf Feuerpatschen wurden angekauft.

» In unzähligen Stunden wurde der Zeughauszubau errichtet und bis zum Jahresende der Rohbau fertiggestellt.

» Am 11. Dezember wurde das neue Rüstfahrzeug KRF-B in Tulln abgeholt. Von der Freiwilligen Feuerwehr Unterretzbach waren 122.267 Schilling (30 % der Gesamtkosten) zu bezahlen.





- » Eine Feuerwehrajugendgruppe wurde gegründet und LM Johann Maurer zum Jugendbetreuer gewählt.
- » Insgesamt wurden 13 Technische Einsätze, hauptsächlich Fahrzeugbergungen und Auspumparbeiten durchgeführt.
- » Am 8. Dezember bekämpften insgesamt 50 Mann einen Brand bei Herrn Rudolf Kunrath Nr. 207 (Bahnstr. 1).

► 1983

- » 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in St. Pölten in Bronze teil.
- » Am Zeughaus wurde weitergearbeitet, damit der FF Heuriger vom 8. – 10. Juli planmäßig vor dem Zeughaus abgehalten werden konnte. Dabei wurden das Zeughaus und das Rüstfahrzeug KRF-B von Pater Georg Filzwieser geweiht.



- » Vizebürgermeister Gustav Pollak wurde die Florianiplakette überreicht.
- » Die Kameraden mussten 12 Technische und 2 Brandeinsätze durchführen sowie bei einem Brandeinsatz in Niederfladnitz mitwirken.
- » Im Sitzungsraum des neuen Zeughauses wurde ein Weihnachtskindergarten abgehalten.

► 1984

» 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Haag in Bronze teil.

» Kommandant Franz Rücker wurde zum Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes Retz mit dem Dienstgrad Brandrat gewählt.

» Im Rahmen des FF Heurigen wurde der Verbandstag abgehalten.



» Der Jeep aus dem Jahr 1971 wurde verkauft.

► 1985

» 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Stockerau in Bronze teil.

» Von der Postdirektion Wien konnte eine VW Pritsche günstig erworben werden.

» Die Kameraden wurden zu 14 Technischen und 2 Brandeinsätzen alarmiert.



► 1986

» Bürgermeister Gustav Pollak wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

» Kommandant Franz Rücker wurde zum Stellvertreter des Bezirksfeuerwehrkommandanten gewählt.

» Nachdem das TLF 1000 Opel Blitz nicht mehr der Verkehrssicherheit entsprach, wurden mehreren Herstellerfirmen zur Angebotserstellung und Vorführung von neuen TLF 1000 eingeladen. Schließlich wurde ein Tanklöschfahrzeug TLF 1000 Mercedes Benz 608 D um 896.289 Schilling bei der Firma Schmöger, welche mit der Firma Lohr in Graz zusammenarbeitete, bestellt. Eine mögliche Nachrüstung mit einem hydraulischen Bergesatz wurde vom Landesfeuerwehrkommando vorgeschlagen.

» Es gab 5 Technische und 3 Brandeinsätze zu bewältigen.

» Am Platz vor dem Zeughaus wurde ein Meridianstein gesetzt.



► 1987

» Bei der Feldmesse im Rahmen des Feuerwehrheutigen wurde das neue TLF 1000 mit neuen Atemschutzgeräten feierlich in Dienst gestellt. Das Auto wurde nachträglich mit einem hydraulischen Rettungssatz ausgestattet.



» Es gab 8 Technische Einsätze.

► 1988

» Zwei neue Unterwasserpumpen wurden angekauft

► 1989

» Die Freiw. Feuerwehr Unterretzbach war im 100. Bestandsjahr.

» Die Sirenenfernsteuerung wurde montiert.

» 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Horn in Bronze teil.

» Kamerad Günter Schleinzer erwarb das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

» Es waren 9 Technische Einsätze sowie ein Brandeinsatz zu bewältigen.

► 1990

» Nachdem Kommandant Franz Rücker nach 23 Jahren an der Spitze der Wehr seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte, wurde Kamerad Lothar Raab zum neuen Kommandanten gewählt.

» 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Stockerau in Bronze und Silber teil.

» Abgesehen von den Kriegsjahren konnte erstmals seit Bestehen der Freiw. Feuerwehr kein Feuerwehrball abgehalten werden, weil es zu keiner Einigung mit der Gastwirtschaft Schleinzler kommen konnte.



Stattdessen wurde eine Haussammlung durchgeführt, wo jedem Spender eine Förderplakette überreicht wurde.

» Eine Tragkraftspritze BMW Fox wurde von der Fa. Rosenbauer um 129.000 Schilling angekauft und auf die VW Pritsche montiert. Die neue Tragkraftspritze wurde bei der Florianifeier gesegnet.

» Im Abschnitt Retz wurde eine fahrbare Kompressorfüllanlage für Atemluftflaschen in Betrieb genommen.

» Beim Feuerwehrheuringen wurde am Samstag der Verbandstag des Feuerwehrabschnittes Retz durchgeführt.

» Die Kameraden wurden zu 8 Technischen und 2 Brandeinsätzen alarmiert.

► 1991

» Bei den Wahlen wurden Kommandant Lothar Raab und dessen Stellvertreter BI Johann Prey wiedergewählt. Verwalter wurde Herr Edmund Fautschek. Kommandant Lothar Raab wurde zum Unterabschnittskommandant von Retzbach gewählt.

» Es waren 6 Technische Einsätze und ein Brandeinsatz zu bewältigen.

► 1992

» 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Retz in Bronze und Silber teil.

» Ein Abschleppanhänger wurde angekauft. Die Notwendigkeit dieser Anschaffung wurde durch 17 Technische Einsätze unter Beweis gestellt.

» Außerdem gab es einen Brandeinsatz.





»Beim Schlauchturm wurde der Kauf eines neuen Aufzuges notwendig. Für die persönliche Schutzausrüstung wurden Schutzjacken angekauft.

► 1993

»Kommandant Lothar Raab gab seinen Rücktritt bekannt, es dauerte jedoch mehrere Wochen bis ein Nachfolger gefunden werden konnte. Zum Kommandant wurde Herr Johann Prey und zu dessen Stellvertreter Herr Günter Schleinzer gewählt.

»Die Kameraden wurden zu 18 Technischen Einsätzen alarmiert.

► 1994

»Es wurden 11 Technische und 4 Brandeinsätze durchgeführt.

»Die FF Kleinhaugsdorf wurde aufgelöst und in die FF Auggenthal eingegliedert, welche der Gemeinde Retzbach anbot, den Ortsteil von Kleinhaugsdorf auf Unterretzbacher Gemeindegebiet mitzubetreuen.

► 1995

»Alle Kameraden wurden mit Feuerwehrsicherheitsstiefeln ausgerüstet.

»Der Feuerwehrball wurde zum letzten Mal abgehalten, weil mit Jahresende das Gasthaus geschlossen wurde.

»Am Zeughaus wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt: Streichen von Holzteilen und Toren, kaputte Dachrinnen wurden ausgetauscht.

»Es waren 22 Technische Einsätze und ein Brandeinsatz zu bewältigen.

► 1996

»Nachdem kein Feuerwehrball stattfand, wurde zu Jahresbeginn eine Haussammlung durchgeführt, bei der als kleine Anerkennung Taschenkalender an die Ortsbevölkerung ausgeteilt wurden.

»Die Kameraden wurden zu 19 Technischen Einsätzen und 1 Brandeinsatz alarmiert.

► 1997

»Die Arbeiten am Zeughaus wurden mit dem Streichen der Fassade abgeschlossen.

»Es gab 20 Technische Einsätze und 2 Brandeinsätze.

»Beim Kürbisfest wurde gemeinsam mit der FF Retzbach der Ordnerdienst abgewickelt.

► 1998

»Als Ersatz für die VW Pritsche wurde ein VW LT 28 Baujahr 1993 vom Roten Kreuz

um 80.000 Schilling gekauft. Der Umbau wurde in Eigenregie durchgeführt.

»Die Kameraden machten einen Ausflug zum Flughafen Wien Schwechat.

»13 Technische Einsätze und ein Brandeinsatz wurden abgeleistet.

► 1999

»Kommandant Johann Prey legte sein Amt zurück. Herr Günter Schleinzner wurde zu dessen Nachfolger gewählt. Kommandant Stellvertreter wurde Herr Albert Jung.

»Die Umbauarbeiten am LT 28 wurden abgeschlossen und alle notwendigen Ausrüstungsgegenstände montiert. Das neue Fahrzeug wurde als Kleinlöschfahrzeug bei der Florianifeier gesegnet.



»40 Technische Einsätze und ein Brandeinsatz mussten bewältigt werden.



3.Reihe stehend: Wolfgang Dockal | Ludwig Hofbauer | Alfred Koller | Franz Eder | Robert Karasek | Rudolf Koller jun. | Gerhard Karasek | Karl Hofbauer | Gustav Pollak | Markus Prey | Erich Zotter | Anton Lauder | Manfred Schmied | Andreas Schmied

2. Reihe stehend: Ernst Mandl jun. | Reinhold Raab | Johann Maurer | Leopold Hörmann | Hermann Wurm jun. | Herwig Zeindler jun. | Ernst Zuckriegl | Andreas Zeindler | Friedrich Glaser | Alfred Pritz | Roman Lauder

1.Reihe stehend: Herbert Eder | Alfred Koller | Edmund Hofbauer | Walter Pollak | Ernst Mandl | Franz Schleinzner | Hermann Wurm | Franz Raab | Herbert Dungal | Guido Raab | Friedrich Salmhofer | Otto Raab

Sitzend: Rudolf Koller | V Edmund Fautschek | Kdt-Stv. Albert Jung | Kdt. Günter Schleinzner | Bgm. Andreas Haas | Franz Rücker | Johann Prey | Herwig Zeindler | Ferdinand Schleinzner



► 2000

» Alle aktiven Kameraden wurden mit neuer Einsatzbekleidung – grün mit silbernen Reflektorstreifen – ausgestattet. Außerdem wurden 15 Schutzjacken gekauft.
1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Hollabrunn teil.

» Die Ausbildung in den Feuerwehren wurde neu organisiert. Als Voraussetzung für die Teilnahme am Grundkurs wurde jeder Probefirewehrmann in der Feuerwehr ausgebildet und mit der vom Kommandant bestätigten Karte „Ausbildung 2000“ zum Grundkurs geschickt.

» Es wurden 22 Technische und 2 Brandeinsätze durchgeführt.

► 2001

» Bei den Wahlen wurden Kommandant Günter Schleinzer und Kommandant Stellvertreter Albert Jung wiedergewählt. Kamerad Leopold Hörmann wurde zum Verwalter gewählt.

» Kommandant Stellvertreter Albert Jung und OLM Andreas Zeindler absolvierten erfolgreich das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

» 50 graue Feuerwehrmäntel wurden gekauft, um bei Ausrückungen in der kalten Jahreszeit einheitlich aufzutreten.

» Erstmals wurde eine Weihnachtsfeier bei Kamerad Ernst Zuckriegl veranstaltet.

» Zu 27 Technischen und 3 Brandeinsätzen, einer davon am Hl. Abend in den neu errichteten Wohnungen in der Herrengasse, musste ausgerückt werden.

► 2002

» Nachdem Kommandant Stellvertreter Albert Jung seinen Rücktritt bekannt gab, wurde Herr Andreas Zeindler zum neuen Kommandant Stellvertreter gewählt.

» Währungsumstellung: Der Schilling wurde durch den Euro ersetzt (13,7603 Schilling = 1 Euro).

» Im Feuerwehrhaus wurde ein Erste Hilfe Kurs veranstaltet.

» Im Obergeschoß des Zeughauses wurde ein Raum für Bekleidung und Archiv sowie Sitzungen errichtet.

» In Unterretzbach wurde zum zweiten Mal das Kürbisfest veranstaltet, bei dem viele Autos von den durch Regen aufgeweichten Parkplätzen abgeschleppt werden mussten.

» Kameraden unserer Wehr waren auch im KHD Einsatz beim Jahrhunderthochwasser in der Wachau tätig.

► 2003

» Das Sitzungszimmer im Obergeschoß wurde fertiggestellt und mit Möbeln ausgestattet.

» Im Feuerwehrhaus wurde der Maschinistenkurs abgehalten.

» Als Ersatz für den alten wurde ein neuer Abschleppanhänger gekauft.

» Die Freiwillige Feuerwehr nahm an der Verabschiedung von Pater Georg Filzwieser teil.

» Von der Landeswarnzentrale in Tulln wurde unsere Feuerwehr zu 16 Technischen und 3 Brandeinsätzen alarmiert.



► 2004

» Im Schankbereich im neuen Feuerwehrhaus wurden Kanal und Unterputzleitungen sowie Fliesen an den Wänden verlegt.

» Es gab 4 Technische Einsätze und 1 Brandeinsatz.

► 2005

» Geistlicher Rat Pater Georg wird einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

» Zwischen dem alten und dem neuen Zeughaus wurde ein Lagerraum errichtet.

» 9 Kameraden absolvierten die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz in Bronze mit Erfolg. Die geübten Fertigkeiten konnten sie bei 13 Technischen Einsätzen sowie 2 Brandeinsätzen unter Beweis stellen.

► 2006

» 1 Gruppe nahm an den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Raabs an der Thaya (Pommersdorf) in Bronze und Silber teil.

» Die Kameraden Peter Hanousek, Leopold Hörmann und Herwig Zeindler absolvierten das Funkleistungsabzeichen in Gold.

» 5 Kameraden beteiligten sich an den Auspump- und Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser in Dürnkurt.

» Außerdem gab es 13 Technische Einsätze und einen Brandeinsatz.



► 2007

- » Der Grillstand wurde mit verleimten Holzplatten und Trapezblechen als Dach gänzlich erneuert. Herr Manfred Graf erhielt beim Florianitag in Anerkennung seiner Tätigkeiten die Florianiplakette überreicht.
- » Am 27. Mai wurde die Feuerwehrjugendgruppe gegründet und für die Teilnahmen bei Landeslagern ein großes Zelt gekauft.
- » Beim Kürbisfest wurde gemeinsam mit der FF Retzbach und der FF Retz der Ordnerdienst abgewickelt.
- » 12 Technische und 3 Brandeinsätze wurden ausgelöst.

► 2008

- » Kommando und Chargen wurden mit neuen Schutzjacken ausgestattet.
- » Die SMS Alarmierung (blaulicht sms) wurde aktiviert.
- » Mit der Firma Rosenbauer wurden Gespräche über den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges geführt sowie in Frage kommende Fahrzeuge besichtigt.
- » In einer außerordentlichen Vollversammlung wurde Kamerad Reinhard Waller zum Kommandant Stellvertreter gewählt.
- » Die Kameraden wurden zu 14 Technischen und 2 Brandeinsätzen alarmiert.

► 2009

- » Kommandant Günter Schleinzler stellte seine Funktion zur Verfügung und sein bisheriger Stellvertreter Andreas Zeindler wurde zum Kommandant gewählt. Kommandant Andreas Zeindler wurde auch zum Unterabschnittskommandant von Retzbach gewählt.
- » Von der Firma Pappas wurde ein Mannschaftstransportfahrzeug Mercedes Vito vor allem für den sicheren Transport der Jugendfeuerwehrmitglieder um 32.542 € gekauft.
- » Der Dodge wurde an die Kameraden Markus Prey und Gernot Glaser verkauft.

» Starke Regenfälle verursachten große Schäden in Kleinhöflein aber auch Technische Einsätze in Unterretzbach.

» Insgesamt gab es 13 Technische Einsätze und je einen Brandeinsatz in Kleinhöflein und Unternalb.





- »Im Pfarrgarten wurde ein dreitägiges Zeltlager für Jugendgruppen des Bezirks Hollabrunn veranstaltet.
- »Die Bahnhaltestelle wurde unter Beteiligung der Freiw. Feuerwehr eröffnet.
- »Als Ersatz für das TLF 1000 wurde ein Löschfahrzeug-Wasser LF-W mit 1000 Liter Wasser, Hochdruckpumpe und Tragkraftspritze sowie Bergeausrüstung von der Firma Rosenbauer bestellt.
- »Die Umstellung von analogem Funk auf Digitalfunk wurde durchgeführt.
- »Anlässlich des 120-jährigen Bestandsjubiläums wurde ein Mannschaftsfoto gemacht:



3.Reihe stehend: Ernst Mandl jun. | Norbert Zeindler | Ernst Zuckriegl | Robert Karasek | Gerhard Karasek | Matthias Karasek | Karl Hofbauer | Franz Eder | Christoph Schleinzer | Helmut Schwaiger | Florian Raab | Alfred Pritz.

2.Reihe stehend: Anton Lauder | Roland Toifl | Reinhold Raab | Herbert Schleinzer | Gernot Glaser | Markus Prey | Edmund Fautschek | Manfred Schmied | Ludwig Hofbauer | Bernhard Pastner | Philipp Povolny.

1.Reihe stehend: Ernst Mandl | Rudolf Koller jun. | Hannes Lehner | Herwig Zeindler jun. | V Leopold Hörmann | Hermann Wurm jun. | Peter Hanousek | Herbert Eder | Friedrich Glaser.

Sitzend: Franz Schleinzer | Rudolf Koller | Kdt-Stv. Reinhard Waller | Günter Schleinzer | Bgm. Manfred Nigl | Kdt. Andreas Zeindler | Franz Rücker | Herwig Zeindler | Guido Raab | Hermann Wurm.

Jugend(betreuer): Andreas Schmied | Markus Karasek | Kevin Kleewein | Konstantin Eder | Raphael Heugl | Kevin Schmied | Lukas Prey | Markus Mandl | Marcel Schmied | Felix Ibi | Andreas Schwaiger | Maximilian Eder | Manoel Waller | Florian Eder | Katharina Pastner | Theresa Povolny | Sonja Waller.

► 2010

- »Das neue LF-W zu einem Gesamtpreis von 268.000 € wurde abgeholt und im Rahmen der Florianifeier gesegnet. Auch das im Jahr zuvor gekaufte MTF wurde geweiht.



» Fahrzeugpatinnen waren
Frau Eva Prey und
Frau Ilse Schleiner.

Bürgermeister Manfred Nigl wurde zum Ehrenmitglied ernannt und die Florianiplakette wurde ihm überreicht.



» EBR Franz Rücker wurde unter Anteilnahme zahlreicher Kameraden des Bezirks Hollabrunn zu Grabe getragen.



» 1 Gruppe nahm an den Landesleistungsbewerben in Poysdorf in Bronze teil.

» Kommando und Chargen wurden mit neuen Einsatzhelmen ausgestattet.

» Die normierte Atemschutzübung NASÜ wurde im Bauhof Karasek für alle Atemschutztrupps des Abschnittes Retz durchgeführt.

» Die beiden alten Fahrzeuge TLF 1000 und KRF-B wurden an Firma Fischer in Wilhelmsburg verkauft.

» Gegen Jahresende wurden die Firma Rosenbauer sowie die voestalpine in Linz besucht.

» Es waren 18 Technische Einsätze, unter anderem beim Hochwasser in Zellerndorf, zu bewältigen.

► 2011

» Kommandant Andreas Zeindler wird zum Kommandant Stellvertreter des Abschnittes Retz gewählt und Kommandant Stellvertreter Reinhard Waller wird zum Unterabschnittskommandant des Unterabschnittes Retzbach gewählt. LM Sonja Waller wird Abschnittssachbearbeiterin Feuerwehrjugend.

» 3 Stück Atemschutzgeräte mit 6 Schutzmasken wurden von der Firma Dräger gekauft.

» Alle aktiven Mitglieder wurden mit neuen Einsatzhandschuhen ausgestattet.

» 1 Gruppe nahm an den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Krems in Bronze und Silber teil. 2 Gruppen zu je 10 Mann absolvierten die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz in Bronze.

» Es waren 6 Technische und 3 Brandeinsätze zu bewältigen, ein Brandeinsatz, bei dem auch die Feuerwehren Retzbach und Retz alarmiert wurden, ereignete sich am Sonntagnachmittag während des Feuerwehrheurgens.

**► 2012**

» LM Sonja Waller wird als Viertelsvertreterin Mitglied im Arbeitsausschuss Feuerwehrjugend des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

» Die Kameraden Sonja Waller und Reinhard Waller absolvierten das Funkleistungsabzeichen in Gold.

» Alle Aktiven wurden mit neuen Schutzjacken und Helmen ausgerüstet.

» Beim Kürbisfest wurde gemeinsam mit der FF Retzbach der Ordnerdienst erfüllt.

» Die Kameraden mussten zu 9 Technischen und 2 kleinen Brandeinsätzen ausrücken.



► 2013

» Kommandant Stellvertreter Reinhard Waller absolvierte das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

» 15 Kameraden absolvierten die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz in Silber und ein Kamerad in Bronze.



» Es gab 10 Technische Einsätze, davon ein KHD Einsatz im Bezirk Melk an dem 4 Kameraden mit dem LFW teilnahmen sowie 3 Brandeinsätze.



► 2014

» Die Freiwillige Feuerwehr Unterretzbach hat 46 aktive Mitglieder, 11 Reservisten und 12 Jugendfeuerwehrmitglieder sowie 2 Ehrenmitglieder.



Feuerwehrkommando FF-Unterretzbach



HBI Reinhard Waller
Kommandant Stellvertreter
UAKDT



ABI Andreas Zeindler
Kommandant
AFKDTSTV



V Leopold Hörmann
Leiter des Verwaltungsdienstes
Sachbearbeiter Nachrichtendienst



Chargen und Warte FF-Unterretzbach



BM Rudolf Koller
Zugkommandant



OLM Andreas Schmied
Gruppenkommandant
Geh. d. Jugendbetreuers



LM Peter Hanousek
Gruppenkommandant
Sachb. Atemschutz



HVM Herwig Zeindler
Stellvertreter des LDV
Sachb. EDV



LM Hannes Lehner
Fahrmeister



LM Sonja Waller
Sachb. Feuerwehrjugend
Abschnittssachb. FJ
Mitglied ARBA FJ



HFM Harald Exel
Zeugmeister



HBI Reinhard Waller
Feuerwehrausbilder
Geh. d. Jugendbetreuers



Mitglieder und Ehrenmitglieder

Reservisten

Koller Rudolf	29.12.1946
Wurm Hermann	15.01.1950
Schleinzer Franz	16.04.1952
Hofbauer Edmund	01.03.1957
Zeindler Herwig	01.03.1957
Eder Herbert	01.03.1958
Salmhofer Friedrich	01.10.1961
Glaser Friedrich	01.03.1965
Prey Johann	01.03.1965
Raab Reinhold	06.01.1971
Maurer Johann	01.03.1972

Aktive

Schleinzer Günter	01.09.1968
Karasek Gerhard	06.01.1974
Karasek Robert	06.01.1974
Wurm Hermann	06.01.1974
Zuckriegl Ernst	06.01.1974
Fautschek Edmund	06.01.1974
Koller Rudolf	06.01.1976
Hofbauer Karl	06.01.1978
Mandl Ernst	01.06.1978
Schleinzer Herbert	01.06.1978
Pritz Alfred	15.09.1979
Jung Albert	06.01.1982
Zeindler Herwig	06.01.1983
Zeindler Norbert	06.01.1983
Schmied Andreas	06.01.1983
Exel Harald	06.01.1983/24.02.2010
Hörmann Leopold	06.01.1983
Schmied Manfred	20.01.1983
Eder Franz	06.09.1988
Hofbauer Ludwig	06.09.1988
Prey Markus	06.09.1988
Zeindler Andreas	01.09.1990
Glaser Gernot	02.04.1992
Waller Reinhard	15.01.1993/30.12.2005
Toifl Roland	01.01.1995

Aktive

Hanousek Peter	06.01.2000
Karasek Matthias	06.01.2000
Schleinzer Christoph	06.01.2000
Raab Florian	24.04.2001
Lehner Hannes	06.01.2003
Karasek Robert	06.01.2003
Pastner Bernhard	27.05.2007
Povolny Philipp	27.05.2007
Eder Maximilian	27.05.2007
Karasek Markus	27.05.2007
Pastner Katharina	27.05.2007
Schwaiger Andreas	27.05.2007
Schwaiger Helmut	25.06.2007
Eder Florian	06.01.2008
Schmied Kevin	06.01.2008
Heugl Raphael	20.02.2008
Mandl Markus	20.02.2008
Prey Lukas	22.02.2008
Waller Sonja	27.05.2008
Waller Manoel	23.02.2009
Schmied Marcel	23.02.2009

Jugend

Ibi Lucas	11.08.2009
Toifl Jakob	18.10.2009
Wöber Sebastian	06.01.2010
Schmied Jacqueline	02.06.2010
Schleinzer Franz	31.10.2010
Ibi Jasmin	09.03.2011
Hacker Marcel	28.06.2011
Eder Helene	23.07.2011
Waller Katja	11.09.2012
Kletzander Dominik	12.11.2012
Schleinzer Stefan	12.11.2012
Zeindler Matthias	11.04.2013

Ehrenmitglieder

Pollak Gustav	Alt-Bürgermeister
Nigl Manfred	Bürgermeister



Fahrzeuge der FF-Unterretzbach



LF-W (Pumpe Unterretzbach)



KLF (Pumpe 2 Unterretzbach)



MTF (Bus Unterretzbach - Kommandofahrzeug)



AA (Abschleppanhänger)

Feuerwehrjugend Unterretzbach I

► 1982

»Bei einer Kommando- und Chargensitzung am 3. November 1982 wurde beschlossen, eine Feuerwehrjugendgruppe zu bilden. In der nächsten Sitzung am 30. November 1982 wurde LM Johann Maurer zum Jugendführer von damals 4 Burschen gewählt.

► 1983

»Bei der Mitgliederversammlung am 6. Jänner wurden 5 Burschen offiziell in die Freiwillige Feuerwehr aufgenommen. Diese nahmen im April am Wissenstest in Allentsteig teil. Bei den Ausbildungseinheiten in Retz wurden unsere Jugendlichen von LM Johann Maurer sowie BI Johann Prey betreut. Die FF Jugend nahm auch an einem Lager in Hardegg teil, wo sie von LM Lothar Raab und OFM Hermann Wurm betreut wurden. Bei der Weihnachtfeier waren auch die Kameraden der FJ Retz eingeladen.

► 1984

»Mitgliederstand 6 Jugendfeuerwehrmitglieder.

»LM Johann Maurer absolvierte den Jugendführerlehrgang.

»Anlässlich des Abschnittsfeuerwehrtages, am 8. Juli 1984 nahm auch die Jugendfeuerwehr an den Feierlichkeiten teil.



► 1985

»Nach Überstellung einiger Mitglieder in den Aktivstand, wurde die Feuerwehrjugend mangels neuer Mitglieder per 6. Jänner 1986 aufgelöst.

WEINBAU ROLAND TOIFL



WEINBAU

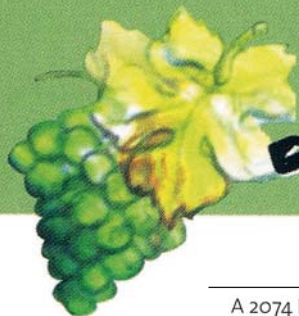
A-2074 Unterretzbach | Hauptstraße 44

Tel. 02942 / 20340 | Fax DW 11

E-Mail: office@toifl-wein.at

TOIFL

WEINGENUSS AUS DEM RETZER LAND



WEINGUT
Zuckriegl

GERTRUDE & ERNST ZUCKRIEGL

WEINGUT - Ab Hof Verkauf

A 2074 NÖ., Unterretzbach
Dorfstraße 14
www.zuckriegl.at

Tel: 02942/28865 (Fax: DW 4)
0676/3842065
zuckriegl@aon.at



FAUTSCHEK-HOFINGER
unverkennbar, kostbar...



Dorfstraße 10 - 2074 Unterretzbach; 0676/6213230 www.fautschek-hofinger.at

BFBÜ

**BERATUNGSSTELLE
FÜR BRAND- UND UMWELTSCHUTZ**
Christian
SCHWAYER

Tel.: 0664/1202111, Email: c.schwayer@bfbu.at
Internet: www.bfbu.at

2320 Schwechat, Concorde Business Park D2/1



Feuerwehrjugend Unterretzbach II

Einer für Alle und Alle für Einen Feuerwehrjugend - ein starkes Stück Freizeit

Die Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend stellt eine sinnvolle und aufregende Freizeitgestaltung dar und sichert den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehren. Die Feuerwehrjugend setzt sich zum Ziel, in den Kindern und Jugendlichen den Sinn für Kameradschaft, Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft zu wecken und zu fördern.

Mit der Vollendung des zehnten Lebensjahres haben die Jugendlichen die Möglichkeit der Feuerwehr beizutreten, wo sie zunächst in der Feuerwehrjugendgruppe von eigens dafür ausgebildeten Feuerwehrmitgliedern betreut werden. Im Alter von fünfzehn Jahren können sie sich dann in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellen lassen. Erst ab diesem Zeitpunkt dürfen sie auch an Einsätzen teilnehmen.

Abzeichen auf dem Weg zum aktiven Feuerwehrdienst:

für 10- und 11-jährige:

- *Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfespiel*
- *Melderspiel*
- *Wasserdienstspiel*
- *Feuerwehrtechnikspiel*
- *Wissenstestspiel*
- *Erprobungsspiel*

für 12- bis 15-jährige:

- *Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe*
- *Fertigkeitsabzeichen Melder*
- *Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik*
- *Fertigkeitsabzeichen Wasserdienst*
- *Wissenstest*
- *Erprobung*

Im Rahmen eines viertägigen Landeslagers stellen Jugendfeuerwehrmitglieder (JFM) der NÖ Feuerwehren ihr Können öffentlich und im Vergleich mit anderen JFM unter Beweis. Dabei werden das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen (FJBA) in Bronze bzw. Silber oder das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Bronze bzw. Silber erworben.



Betreuer der FJ Unterretzbach



HBI Reinhard Waller

Geh. d. Jugendbetreuers: 27.05.2007 - 19.09.2007

Jugendbetreuer: 19.09.2007 - 06.01.2011

Geh. d. Jugendbetreuers: 06.01.2011 - dato



LM Sonja Waller

Geh. d. Jugendbetreuers: 27.05.2008 - 06.01.2011

Jugendbetreuer: 06.01.2011 - dato

Abschnittssachbearbeiter FJ : 12.03.2011 - dato

Mitglied des Arbeitsausschusses FJ: 24.02.2012 - dato



OLM Andreas Schmied

Geh. d. Jugendbetreuers: 27.05.2007 - dato



LM Peter Hanousek

Jugendbetreuer: 27.05.2007 - 19.09.2007

Gehilfe d. Jugendbetreuers: 19.09.2007 - 27.05.2008

► 2007

» Nach einigen Sitzungen und Besprechungen mit Kindern und Eltern wurde am 27. Mai 2007 unter Kommandant Günter Schleinzer im Beisein von Bürgermeister Manfred Nigl die Feuerwehrjugend Unterretzbach bestehend aus 2 Mädchen und 5 Burschen neugegründet.

» Als Jugendbetreuer wurde Peter Hanousek genannt.



» Der Kommandant Stellvertreter der FF Retzbach Herbert Nebenführ stand mit Rat und Tat zur Seite, sodass unsere Jugendfeuerwehrmitglieder bereits vier Wochen nach der Gründung beim Abschnitts- und Bezirksleistungsbewerb in Hausgdorf teilnehmen konnten und weitere zwei Wochen später zum ersten Mal am viertägigen Landestreffen der Feuerwehrjugend in Willendorf/Dörfles teilnahmen. Kamerad Helmut Schwaiger war als Betreuer und Verantwortlicher tätig.

» Im August veranstaltete die FF Retzbach ein Jugendlager am Sportplatz Mitterretzbach, bei dem die FJ URB mit einem JFM vertreten war.

» Im Oktober absolvierten unsere 7 JFM unter der Leitung von Peter Hanousek und Reinhard Waller das Fertigungsabzeichen Melder bzw. das Melderspiel.

» Im Dezember wurden die sogenannten Erprobungen bzw. das Erprobungsspiel abgehalten. Dabei müssen die JFM die Lage der verschiedenen Geräte und Ausrüstungsgegenstände in den Feuerwehrfahrzeugen bei verschlossenen Türen wissen und die Handhabung der Geräte erklären können.

► 2008

» Die Jugendgruppe der FF Unterretzbach bestand mittlerweile aus 2 Mädchen und 11 Burschen, die von den Betreuern auf den Wissenstest bzw. das Wissenstestspiel vorbereitet wurden. Gelernt wurden die Dienstgrade, Geräte für den Brandeinsatz und für den Technischen Einsatz sowie Kleinlöschgeräte. Außerdem mussten Fragen aus dem Feuerwehrwesen beantwortet sowie verschiedene Knoten richtig angelegt werden.



Die Wissensüberprüfung selbst wurde für alle JFM des Bezirkes Hollabrunn Anfang April in Retz abgehalten.



» Ende Juni nahmen wir an den Bezirksleistungsbewerben der Feuerwehrjugend in Kleinstetteldorf teil, um Anfang Juli gut gerüstet zum Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Mauer-Öhling fahren zu können. Dort absolvierten erstmals fünf Mitglieder der FJ URB das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Silber.

» In den Ferien veranstalteten wir einen Ausflug in den Kletterpark Rosenberg und nahmen am Jugendlager in Platt teil.

» Im Herbst standen das Fertigungsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe in Göllersdorf sowie die Erprobungen in der eigenen Feuerwehr auf dem Programm. Damals mussten die JFM noch das TLF 1000 in- und auswendig kennen.



► 2009

» Die Jugendgruppe erreichte den bisherigen Höchststand von 17 Mitgliedern.

» Neben dem Wissenstest in Pulkau und den Bezirksleistungsbewerben in Maissau nahmen wir auch wieder am Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Echtsenbach teil. Da dieses am gleichen Wochenende wie unser FF-Heuriger stattfand, ließen wir das viertägige Landeslager beim FF-Heurigen, wo wir von den Besuchern und Kameraden sehr herzlich empfangen wurden, ausklingen.



» Den Höhepunkt in diesem Jahr bildete das Bezirkslager der Feuerwehrjugend im Garten des Pfarrhofs Unterretzbach.

Von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag standen Spiel und Spaß sowie Freundschaft und Kameradschaft im Vordergrund.



»Im Herbst wurden das Fertigungsabzeichen Feuerwehrtechnik in Eggendorf am Walde sowie die Erprobungen absolviert.

► 2010

»Beim Wissenstest in Ravelsbach waren wir mit 14 JFM vertreten, wovon 2 JFM erstmals den Wissenstest in Gold erfolgreich absolvierten.

»Die Bezirksleistungsbewerbe fanden in Watzelsdorf statt. Dort erreichten unsere JFM gemeinsam mit JFM aus Groß-Reipersdorf in Silber den 1. Platz und erhielten eine Ehrengabe für unsere Wettbewerbsteilnehmer.

»Das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend wurde in Langenlois veranstaltet. Wie im Jahr zuvor war der Abschluss des Lagers beim FF-Heurigen in Unterretzbach bei einem gemeinsamen Mittagessen der Jugendgruppen Groß-Reipersdorf, Retz und Unterretzbach.

»Im August nahmen wir mit 12 JFM am Bezirksjugendlager in Retz teil.

»Im Oktober bewiesen unsere JFM ihr Wissen und Können im Sachgebiet Nachrichtendienst. Das Fertigungsabzeichen Melder in Schönggrabern wurde sowohl mit Analogfunkgeräten als auch Digitalfunkgeräten abgehalten.

»Die Erprobung wurde von 13 JFM Ende November erfolgreich absolviert. Die JFM mussten ihr Wissen auf dem neuen LF-W unter Beweis stellen.



► 2011

» Der Wissenstest in Wullersdorf wurde von 13 JFM abgelegt. An den Bezirksleistungsbewerben in Zellerndorf nahmen wir mit 12 JFM teil und zum NÖ Landestreffen in St.Pölten fuhren wir mit 14 JFM.

» Im Juli veranstalteten wir einen Nachmittag bei der Feuerwehr im Rahmen des Ferienspiels der Gemeinde Retzbach. Wir nahmen auch an der Vorstellung Wasserdienst in Hardegg teil, wo die JFM mit Feuerwehrzillen auf der Thaya fahren durften.



» Im August nahmen wir am Bezirkslager in Hollabrunn teil.

» Im September machten wir beim Winzerumzug beim Weinlesefest in Retz gemeinsam mit der FJ Retz Werbung für die Feuerwehrjugend.



» Im Herbst stand das Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe auf dem Programm, bei dem unsere Jugendgruppe mit 15 JFM vertreten war. Die Erprobung wurde von 13 JFM Ende November absolviert.

2012

» Am Wissenstest in Göllersdorf nahmen wir mit 14 JFM teil, von denen 4 das Abzeichen in Gold ablegten.

» Auch die Bezirksbewerbe in Haugsdorf verliefen sehr erfolgreich für unsere Feuerwehrjugendmitglieder. Unsere Jugendgruppe belegte in Silber den 2. Rang.

- » Auch beim Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Hürm erreichten unsere „Einzelkämpfer“ (Teilnehmer beim Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen) sowie die Gruppen in Bronze und Silber ihr Ziel.
- » Ende Juli wurde uns die Arbeit der Sprengdienstmitarbeiter nähergebracht.
- » Das Fertigungsabzeichen Feuerwehrtechnik fand in Mühlbach statt.
- » Den Abschluss des Ausbildungsjahres bildete die Erprobung.

2013

- » Das Jahr begann mit einem Ausflug ins Sole-Felsenbad Gmünd sowie der Teilnahme am Landesschi- und snowboardbewerb der NÖ Feuerwehrjugend.
- » Beim Wissenstest in Hadres nahmen 13 JFM erfolgreich teil.

» Im Mai wurde in der Landesfeuerwehrschule Tulln gleichzeitig mit dem FLA Gold erstmals der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold ausgetragen. Von insgesamt 41 Teilnehmern aus ganz NÖ kamen 2 JFM aus unserer Jugendgruppe.



» Auch bei den Bezirksleistungsbewerben in Kleinstetteldorf waren wir sehr erfolgreich. Die Bewerbungsgruppe Bronze konnte erstmals im Bezirk den 1. Platz erreichen. Am Landestreffen in Kleinwolkersdorf nahmen 13 JFM teil.

» Im Oktober fand das Fertigungsabzeichen Melder in Unterretzbach statt, bei dem 156 JFM aus 17 Jugendgruppen des Bezirkes Hollabrunn teilnahmen. Erstmals wurde ausschließlich mit Digitalfunkgeräten gearbeitet.

» Erprobungen als Abschluss des Ausbildungsjahres Ende November.



2014

- » Am Wissenstest in Ravelsbach nahmen 12 JFM teil.
- » Aktuell besteht die Jugendgruppe aus 12 Jugendfeuerwehrmitgliedern.
- » Seit Bestehen der Jugendgruppe wurden 13 Mitglieder in den Aktivstand überstellt.

SCHLEINZER SONNENHEURIGER



UNTERRETBACH - WEINBERGGASSE 120 - WWW.SONNENHEURIGER.AT



WEINGUT SONNENHÜGEL



UNTERRETBACH - HERRENGASSE 30 - WWW.WEINGUT-SONNENHUEGEL.AT

